

Gewandhaus 2024/25
Schostakowitsch-Festival und Orchester-Akademie-Geburtstag dominieren Programm



Seite 2

Klimaneutrale Wärme
In Leipzig-Lausen wird größte Solarthermieanlage Deutschlands entstehen



Seite 3

Neuaufgabe „Tandem plus“
Projekt bietet 50 neue Stellen für Langzeitarbeitslose mit Familien sowie Migranten



Seite 5

Saubere Stadt für UEFA Euro 2024

Am 12. April starten in Leipzig die alljährlichen Frühjahrsputzaktionen. In diesem Jahr mit besonderer Ausrichtung: „Mit dem Frühjahrsputz bereiten wir unsere Stadt für den Sommer vor und freuen uns darauf, mit der UEFA Fußball-Europameisterschaft auch besonders viele internationale Gäste begrüßen zu dürfen“, erklärt Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Deshalb wünsche er sich bei den Reinigungsaktionen vom 13. bis 27. April erneut viel Engagement von Bürger- und Heimatvereinen, Schulen, Hausgemeinschaften, Gewerbetreibenden oder auch Kirchengemeinden. Besonders große Aktionen sind am 13., 20. und 27. April geplant, und wie immer unterstützt der Eigenbetrieb Stadtreinigung. Den Auftakt für ein sauberes Leipzig geben Heiko Rosenthal und Stadtreinigungschef Thomas Kretschmar gemeinsam am 12. April, 15 Uhr, im Lene-Voigt-Park (Treff: Eilenburger Straße/Ecke Albert-Schweitzer-Straße). Leipzigerinnen und Leipziger können sich gern beteiligen. Alle Infos zu Aktionen, Organisation sowie Anmeldungen liefert die Internetseite www.leipzig.de/fruehjahrsputz. ■



„Leipzig putzt sich raus“: 2022 startete Heiko Rosenthal (l.) die Aktion vor dem Völkerschlachtdenkmal. Foto: Stadt Leipzig

Gedenken an Befreiung durch US-Armee

Leipzigerinnen und Leipziger sind am 18. April, 16.30 Uhr zu einer gemeinsamen Veranstaltung von Stadt und der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ eingeladen. Vertreter des Museums sowie aus Politik, von Verbänden und Vereinen kommen hier zusammen, um an die Befreiung Leipzigs durch die US-Armee vor 79 Jahren zu erinnern. Treff ist die Gedenktafel an der „Runden Ecke“. ■

Erzähl-Café im Westkreuz

Das 90er-Jahre Erzähl-Café macht am 16. April, 17 bis 20 Uhr Station in der Plagwitz Heilandskirche, Weißenfelder Straße 16. Das Erzähl-Café bietet Leipzigerinnen und Leipzigern Gelegenheit, sich über die Umbrüche der Nachwendzeit und damit verbundene Erfahrungen auszutauschen. Veranstaltet wird die Gesprächsrunde vom Stadtgeschichtlichen Museum unter der Rubrik „Museum on Tour“. ■

Gewandhaus: „Musikfest für alle“

Hören, Staunen und Mitmachen: Das „Musikfest für alle“ lädt dazu wieder am 20. April von 10 bis 16 Uhr eintrittsfrei ins Gewandhaus ein. Zu erleben sind kleine und große Konzerte voller Überraschungen sowie Tanz, gestaltet von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ sowie der Musik- und Kunstschule des Landkreises Leipzig. ■

Erste Weichen für „Südsehne“ gestellt

Leipzig sieht eine neue Straßendirektverbindung von West nach Ost vor / Machbarkeitsstudie zeigt: technisch ist sie realisierbar



Eine Straßenbahnlinie, die Leipzigs Westen direkt mit dem Osten verbindet – diese alte Vision von Leipzigs Stadtplanern könnte in Zukunft Realität werden. Jetzt liegt die Machbarkeitsstudie dazu vor. Ob die Linie kommt, wird von vielen weiteren Faktoren abhängen.



Mit dieser Vorzugsvariante operiert die Stadt aktuell: Der mögliche Streckenverlauf von Grünau-Ost bis Zentrum-Südost führt unter anderem über die Antonienstraße, den Schleußiger Weg und die Semmelweisstraße. Karte: Stadt Leipzig / Fotos: Roland Quester

Die Bestandsaufnahme ist abgeschlossen und klingt vielversprechend: Grundsätzlich ist das Vorhaben technisch machbar und verkehrlich sinnvoll, besagt die vom Freistaat Sachsen beauftragte Studie. Am 22. März hat Baubürgermeister Thomas Dienberg gemeinsam mit LVB-Chef Ulf Middelberg und Michael Jana, Leiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes,

erste Ergebnisse vorgestellt. Mit der „Südsehne“ ginge es um ein wirkliches Schlüsselprojekt der Leipziger Stadtentwicklung und Raumplanung und „erstmalig um eine echte Kapazitätserweiterung des Straßenbahn- und Schienennetzes in Leipzig“, erklärte Thomas Dienberg. „Wenn wir das gutmachen, bedienen wir die Interessen vieler und

bieten eine Alternative zum eigenen Auto“, ergänzte Ulf Middelberg, der die neue Linie als Meilenstein für den ÖPNV einordnet. „Eine direkte Straßenbahnverbindung erspart komplexe Umwege über die Innenstadt mit mehrfachen Umstiegen und verkürzt die Reisezeiten“, unterstrich Michael Jana. „Damit könnten wir auch

den Schienenverkehr auf dem Promenadenring der Innenstadt entlasten.“ Nach den Voruntersuchungen zu mehreren Streckenführungen steht jetzt eine Vorzugsvariante: Die neue Linie könnte die Lützner Straße über die Brünnener Straße, Antonienstraße, Rödelstraße, den Schleußiger Weg, Kurt-Eisner-Straße

Herausfordernd wäre laut Dienberg auch die Streckenführung in Grünau-Ost oder die Verkehrsorganisation in der schmalen Rödelstraße. Bei all diesen offenen Fragen will Leipzig die breite Öffentlichkeit beteiligen. Auf einem Teil der Strecke sind heute die schon gut ausgelasteten Busse 60 und 74 unterwegs. 2026 soll eine dritte Linie dazukommen, denn wenn das neue Wohnviertel am Bayerischen Bahnhof vorankommt, sind hier höhere Fahrgastzahlen absehbar. Doch Busse transportieren weniger Menschen als Straßenbahnen, auch deshalb wäre die neue Linie ein großer Gewinn.

Mit der Machbarkeitsstudie ist der erste Schritt auf dem Weg dahin abgeschlossen. Auch die Projektstruktur in der Verwaltung steht. In den kommenden zwei Jahren geht es nun um Prämissen in der Planung und die intensive Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern. Folgen wird auch eine Kosten-Nutzen-Untersuchung. Ende 2026 peilt die Stadt dann die Realisierungsentscheidung durch den Stadtrat an. Stimmt er zu, hat Leipzig das größte ÖPNV-Vorhaben der kommenden 20 Jahre vor der Brust. Allein kann die Stadt das Projekt nicht stemmen: Sie braucht Fördermittel und damit den Freistaat Sachsen im Boot. ■

Sichere Abstellplätze für Fahrräder in Betrieb

Pendler können vier Fahrradboxen und acht Fahrradgaragen an Bahnhöfen und Haltestellen nutzen

Sorgloser in den Tag starten, weil das Fahrrad sicher zwischengeparkt ist: Dafür stehen in Leipzig jetzt insgesamt 208 verschließbare Abstellplätze bereit. Am 21. März haben Stadt und L-Gruppe die Garagen und Fahrradboxen in Betrieb genommen, zuvor erfolgreich getestet vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub e.V. Zur Verfügung stehen acht Fahrradgaragen für je 20 Fahrräder; vier Fahrradboxen mit separaten Stellplätzen für je zwölf Räder ergänzen die Bike+Ride-Angebote im Stadtgebiet, etwa an den Haltestellen in Knauthain, der Franzosenallee, in Lützschena oder in Gohlis.



Sicher aufbewahren und komfortabel umsteigen: An ausgewählten Bahnhöfen und Haltestellen stehen dafür jetzt gesicherte Garagen und Fahrradboxen bereit. Foto: L-Gruppe

Die Stellplätze können bequem mit der Leipzig-MOVE-App gebucht und geöffnet werden. Spontan kostet der trockene und sichere Platz fürs Rad nur einen Euro pro Tag, wer sich für das Jahres-Abo eines Stellplatzes entscheidet, ist

umgerechnet mit 25 Cent pro Tag dabei. „Die Fahrradgaragen und -boxen sind ein weiterer wichtiger Baustein für die Mobilitätswende, den wir im Auftrag des Stadtrates nun umsetzen“, betont Baubürgermeister Thomas Dienberg. „Mit den Anlagen wird die Nutzung von Bus

und Bahn für Pendlerinnen und Pendler sicherer und komfortabler, da sie ihre Räder nun geschützt und trocken in unmittelbarer Nähe zur Haltestelle abstellen können.“ Die Nutzung per App zeige, dass digitale Lösungen die Nutzung umweltfreundlicher Ver-

kehrsmittel noch einfacher machen können. Den Betrieb der Anlagen übernehmen die Leipziger Verkehrsbetriebe. „Als Mobilitätsdienstleister helfen wir Menschen, ihre persönlichen Ziele zu erreichen – mit umweltfreundlicher Mobilität, unabhängig vom Verkehrsmittel“, so Ulf Middelberg, Sprecher der Geschäftsführung. Für die Leipziger bedeute dies unter anderem eine nahtlose und sorgenfreie Kombination von Fahrrad und ÖPNV.

Gefördert wird das Projekt vom Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig sowie aus dem Bundesprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“. Mit Letzterem konnte auch die Auslastung von Park+Ride-Plätzen digitalisiert werden: Unter [leipzig.de/p+r](https://www.leipzig.de/p+r) sowie in der Leipzig-MOVE-App werden in Echtzeit freie Parkplätze auf den Arealen angezeigt. Weitere Informationen gibt es online unter <https://www.leipzig.de/radverkehr>. ■

Alle Standorte im Überblick:

- S-Bahnhof Leipzig-Lützschena – Fahrradgarage
- S-Bahnhof Leipzig-Messe – Fahrradbox
- S-Bahnhof Leipzig-Nord/Westseite – Fahrradbox
- S-Bahnhof Leipzig-Nord/Ostseite – Fahrradbox
- S-Bahnhof Leipzig-Wahren – Fahrradgarage
- S-Bahnhof Leipzig-Olbrichtstraße – Fahrradbox
- S-Bahnhof Leipzig-Gohlis – Fahrradgarage
- LVB-Endhaltestelle Burghäuser Straße – Fahrradgarage
- Bahnhof Knauthain-Knautkleeburg – Fahrradgarage
- S-Bahnhof Leipzig-Connewitz – Fahrradgarage
- LVB-Haltestelle Franzosenallee – Fahrradgarage
- Bayerischer Bahnhof – Fahrradgarage

Bach-Wettbewerb wird ab 2025 neu ausgerichtet

Jährlich, nur jeweils ein Fach, und das Finale am Bach-Geburtstag: So wird der Internationale Bach-Wettbewerb ab 2025 neu ausgerichtet, meldet das Bach-Archiv als Veranstalter. Zudem wird Bachfest-Intendant Prof. Michael Maul auch die Künstlerische Leitung des renommierten Wettstreits übernehmen. 1950 wurde der Bach-Wettbewerb in Leipzig aus der Taufe gehoben und bisher alle zwei Jahre im Juli wechselnd in den Fächern Klavier, Cembalo, Orgel, Violine, Violoncello und Gesang veranstaltet. Ab kommendem Jahr wird er in den März verlegt und nur in einem Fach ausgetragen. Das große Finale soll dann am 21. März jeweils den Geburtstag von Johann Sebastian Bach krönen. So wetteifern 2025 die besten Nachwuchstalente im Fach Klavier vom 13. bis 21. März um den Titel Bachpreisträger. Vanessa Latache (Royal College of Music, London) wird den Juryvorsitz übernehmen. ■



Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare: Ihren 100. Geburtstag feierten Ingeborg Ludowika Eisner am 27. März und Ella Gertraud Jakobs am 5. April. Ruth Elfriede Schilling wurde am 5. April 103 Jahre alt. Margarethe Ruth Schönmeyer feierte am 4. April 101. Geburtstag. Allen viel Glück und Gesundheit! ■

Auf einen Blick

Tag der Provenienz

Am Tag der Provenienzforschung beteiligen sich auch städtische Museen, so das Stadtgeschichtliche Museum mit dem Vortrag „Was erzählen uns unsere Kunstwerke?“ um 17 Uhr, das Museum der bildenden Künste mit „Woher kommt meine Kunst?“ um 17 Uhr und das Grassimuseum mit „Woher stammen die Objekte?“ um 18 Uhr. Der Eintritt ist jeweils frei. Eine Terminübersicht für ganz Leipzig gibt es unter www.arbeitskreis-provenienzforschung.org. ■

DDR-Kunsthandel

Das Stadtarchiv Leipzig lädt am 25. April um 18 Uhr zum Vortrag „Lichtblicke und Schattenspiele: Die Dynamik der Leipziger Galerien im DDR-Kunsthandel“ ein. Der Eintritt ist frei. Dr. Christin Müller-Wenzel forscht zum Thema und berichtet u. a. zur Marktorientierung des Kunsthandels in der DDR. ■

Steinreich

Das Naturkundemuseum Leipzig veranstaltet am 21. April den Aktionstag „Steinreich“. Von 10 bis 17 Uhr geht es um Fragen wie „Wie sieht der Untergund Leipzigs aus?“ oder „Wann brachen in Sachsen Vulkane aus?“. Der Eintritt ist frei. ■

Gastprofessor

Stefan Kaegi wird am 18. April um 18 Uhr in der Alten Börse als neuer Bertolt-Brecht-Gastprofessor der Universität Leipzig begrüßt. Der Eintritt ist frei. Vom 23. bis 27. April ist sein Stück „Société Anonyme“ täglich in der Diskothek des Schauspiels zu sehen. Mehr zur Gastprofessur und zu Stefan Kaegi unter <https://cct.gko.uni-leipzig.de>. ■

„Woyzeck“ kommt ans Schauspiel



Christoph Müller spielt den Woyzeck in der Neuaufgabe am Schauspiel. Foto: Rolf Arnold

Mit Georg Büchners Woyzeck kommt am 27. April um 19.30 Uhr ein Klassiker in Neuaufgabe zur Premiere am Schauspiel Leipzig, der historischen Leipzig-Bezug hat: 1821 erstach Johann Christian Woyzeck seine Geliebte, die Witwe Woost, in der Leipziger Vorstadt. Büchner wurde viele Jahre danach auf den Leipziger Fall aufmerksam, der drei Jahre verhandelt und breit besprochen wurde. Mit diesem Fall verbanden sich Themen, die damals noch wenig diskutiert wurden: Fragen nach Schuldfähigkeit und Wahnsinn ebenso wie soziale Fragen nach Lebensbe-

dingungen und Lebenschancen. Daraus strickte er die Geschichte: Das Leben ist ein Karussell, das sich ständig am Woyzeck vorbeidreht. „Wenn wir in den Himmel kämen, müssten wir Donnergöttern“, sagt er. Hier auf Erden aber muss Woyzeck zunächst dem Doktor bei dessen medizinischen Experimenten helfen. Jeden Morgen muss er zum Hauptmann und ihm zu Hilfe sein. Er muss in die Kaserne, und zuhause ist Marie, die er liebt und mit der er einen Sohn hat. Auch dort sollte er helfen. Mehr, als er es tut. Aber egal, was er tut – es genügt nie, auch ihm selbst nicht.

Ruhe gibt es kaum für Woyzeck. Aber wenn er zur Ruhe kommt, sind da immer noch diese Stimmen, dann flüstert sogar die Erde auf den Feldern. Diese Stimmen erzählen ihm auch vom Tambourmajor, der es auf Marie abgesehen habe. Woyzeck versucht zu fliehen – vor Hauptmann, Doktor und diesen Stimmen. Aber sie holen ihn ein. Und Marie wird eingeholt von Woyzecks Eifersucht.

Weitere Vorstellungen gibt es am 4., 15., und 29. Mai sowie 11. Juni. Tipp: die öffentliche Probe am 17. April um 18 Uhr. ■

Großes Programm für 2024/25

Gewandhaus feiert Schostakowitsch und Orchester-Akademie / Konzerte künftig ab 19.30 Uhr

Im Gewandhaus ist bereits das Festivalfever für die kommende Saison 2024/25 entbrannt: Mit Schostakowitsch (15. Mai bis 1. Juni 2025) wartet nach Mahler der nächste Höhepunkt in der Musikstadt Leipzig. Zugleich wird die Mendelssohn-Orchester-Akademie 20 Jahre alt, aus der schon 14 Nachwuchsmusiker fest ins Orchester gewechselt sind. Besucherfreundlicher sollen zudem die Konzertzeiten werden: Mit Beginn um 19.30 Uhr sollen alle ihre Straßenbahn nach Hause noch bekommen können.

„240 Veranstaltungen erwarten uns in der kommenden Saison, davon 66 Große Concerte. Das ist etwas weniger als sonst, aber das hat einen guten Grund“, setzte Gewandhaus-Direktor Prof. Andreas Schulz bei der Vorstellung des neuen Programms an. Gemeint war das große Schostakowitsch-Festival, das mit allen Sinfonien, Solokonzerten, viel Kammermusik, Klavier und Liedern des Komponisten 18 Tage lang dessen 50. Todestag ehrt. Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons dirigiert die meisten Aufführungen – entweder mit dem Gewandhaus- oder dem Boston Symphony Orchestra (BSO). Seine frühere Assistentin Anna Rakitina erhält zudem die Verantwortung für das eigens zu gründende Festivalorchester aus Nachwuchsmusikern der BSO-Akademie in Tanglewood, der Leipziger Hochschule für Musik und Theater (HMT) und der Mendelssohn-Orchester-Akademie (MOA).

Womit bereits der nächste Themenschwerpunkt der Spielzeit angesprochen ist: Die MOA wird 20 Jahre alt und eröffnet zum runden Geburtstag unter anderem die Mendelssohn-Festtage am 29. Oktober. Zehn Tage zuvor gibt es mit „Westbam meets Wagner“ zudem das in Salzburg 2023 uraufgeführte Crossover-Stück unter Oscar Jockel auf die Ohren.



Künstliche Intelligenz hält auch im Gewandhaus Einzug: Ein übergroßes Spielzeitbuch steht zwischen Prof. Andreas Schulz, Bernhard Krug und Tobias Niederschlag (v. l.). Foto: René Jungnickel/Christoph Buchwald

14 schafften den Sprung

„Wir schließen seit 20 Jahren die Lücke zwischen Ausbildung und Orchesterberuf. Unsere Aufgabe ist es, hochtalentierten Musiker an unsere traditionellen Spielweise heranzuziehen. Dabei gelangen uns immer wieder feste Verpflichtungen: 14 ehemalige Stipendiaten sind jetzt Mitglied des Gewandhausorchesters“, sagte MOA-Leiter und Orchestervorstand Bernhard Krug nicht ohne Stolz.

Bevor jedoch Schostakowitsch und MOA loslegen, startet die 244. Saison mit dem dritten Demokratie-Wochen-

ende vom 6. bis 8. September. Thema anlässlich des 75. Jubiläums des Grundgesetzes: Vielstimmigkeit. „Jede Stimme zählt für ein rundes Bild in der Musik wie auch in der Demokratie“, erklärt Schulz.

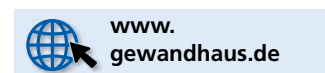
Der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, Navid Kermani, eröffnet das Wochenende mit einer Impulsrede. Am 7. September sind die Leipzigerinnen und Leipziger beim Gewandhaustag in der Innenstadt willkommen, wo die Musiker an mehreren Orten öffentlich spielen. Am Abend gibt es eine Tanzperformance im Großen Saal – der Eintritt ist frei.

Rechtzeitig zur Tram

Apropos Abend: Eine entscheidende Neuerung greift ab der neuen Saison mit einem veränderten Beginn der Startzeiten

für alle „Großen Concerte“. Statt 20 Uhr beginnen diese dann schon 19.30 Uhr. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Gäste im Anschluss „noch die Straßenbahn erwischen oder in ein Restaurant gehen können, das noch warme Küche anbietet“, wie Schulz erläutert. In ganz Europa sei eine frühere Startzeit normal. Bei der jüngsten Besucherbefragung sei der Wunsch zudem dokumentiert worden.

Mehr Besucher erhofft sich das Gewandhaus dadurch. Der Vorverkauf für Abo und Orchester-Card läuft. Letztere ist dabei deutlich günstiger zu haben als bisher. Der Freiverkauf für einzelne Konzerte beginnt am 15. Juni, für Schostakowitsch schon am 8. April. Alle Termine gibt es unter:



Blickpunkt Stadtarchiv



Hôtel de Saxe unter Beobachtung

Messegäste, Fürsten und Könige, berühmte Wissenschaftler, Geschäftsleute und Touristen – sie alle zog und zieht es in die Messestadt. Mit rund 3,8 Millionen Übernachtungen stellte Leipzig 2023 einen neuen Rekord auf. Zeit für das Stadtarchiv Leipzig, in einer neuen Serie einen Blick in die Geschichte der Leipziger Beherbergungsstätten zu werfen.



Der staatlichen Aufsicht waren die öffentlich im Leipziger Tageblatt angekündigten Vorträge von Ludwig Würkert suspekt. So beauftragte die königliche Kreis-Direktion das Polizeiamt der Stadt Leipzig damit, nähere Informationen über die im „Hôtel de Saxe“ gehaltenen „Würkert'schen Vorträge“ zu übermitteln. Würkert war 1849 maßgeblich an den Zschopauer Unruhen beteiligt und rief dort zur aktiven Beteiligung am Dresdner Maiaufstand auf. Er wurde dafür von seinem Pfarramt suspendiert und musste für vier Jahre im Zuchthaus Waldheim einsitzen.

1859 wurde der Pfarrer und Revolutionär Ludwig Würkert zum Inhaber des „Hôtel de Saxe“ in der Klostersgasse 9 in Leipzig und richtete dort in einem eigenen Saal die sogenannte „Restauration für Volksbildung, Volksveredelung und Volksermutigung“ ein. Damit knüpfte er an seine Bemühungen in der Volksbildung in kirchlichen Diensten an, um die Bildung und gesellschaftliche Stellung sozial benachteiligter Handwerker

zu verbessern. Auch Wissenschaftler wie Dr. Alfred Brehm oder Prof. Emil Adolf Roßmäßler hielten dort Vorträge vor allem über wissenschaftliche und kulturelle Themen.

Mit dem „Hôtel de Saxe“ verbindet sich zudem die Geschichte eines revolutionären Versammlungsortes. Bereits zum Dresdner Maiaufstand fanden hier Sitzungen zur Unterstützung der Provisorischen Regierung statt. Und ab 1862 wurde die Restauration zum Treffpunkt des Arbeiterbildungsvereins „Vorwärts“, aus welchem sich 1865 der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein (ADAV) abspaltete.

Der Hotelbetrieb wurde unter verschiedenen Inhabern bis 1909 fortgeführt, danach gab es nur noch eine Gastwirtschaft im Haus. Das Gebäude selbst wurde 1968 aufgrund von Kriegsschäden abgerissen. Übernachten lässt es sich heute jedoch weiterhin in einem Hotel de Saxe, allerdings handelt es sich dabei um ein gänzlich anderes Haus in der Gohliser Straße. ■

Wilde Bühne im TDJW

Das generationenübergreifende Wilde-Bühne-Ensemble aus Leipzigerinnen und Leipzigerinnen und Mitgliedern des Theaters der Jungen Welt (TDJW) macht Schluss mit Tabus und Vorurteilen und rollt der Periode den roten Teppich aus: „Bluten“ heißt das Stück für Jugendliche ab zwölf Jahre, das am 12. April Premiere feiert.

Manche von ihnen bluten, manche (gerade) nicht, manche nicht mehr. Durch gemeinsame Recherche und Schreibwork-

shops mit der Hausautorin Christina Piljavec ist eine Inszenierung entstanden, die sich zwischen Aufklärung und dem Spaß am Tabubruch bewegt. Als Grundlage dient das Setting einer großen Fabrik, die die Phasen des Menstruationszyklus durchläuft. Durch Live-Schlagzeug, Songs und Choreografie findet das Ensemble den Groove und versucht, alle Hormone bis zum großen Krampf im Takt zu halten. Weitere Vorstellungen folgen am 14. und 16. April. ■

Seyfferth-Denkmal bleibt eingehaust

Das Denkmal für Wilhelm Theodor Seyfferth (1807-1881) im Johannapark bleibt in diesem Jahr auch über die warmen Monate eingehaust. Die hölzerne Verkleidung, die die Marmorbüste in den Wintermonaten vor der Witterung schützt, dient nun zur Vermeidung von Vandalismus, der das Denkmal in den vergangenen Jahren häufig traf. Dies soll zugleich ein Denkanstoß für die Stadtgesellschaft sein. Eine entsprechende Hinweistafel ist an der Einhausung angebracht.

„Leider ist das Denkmal in den letzten Jahren oft durch Graffiti beschmiert worden. Zudem wurde es mehrfach mit Bierflaschen und Steinen beworfen“, sagt Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jenicke. Erst kürzlich wurde zudem die Einhausung des Denkmals für den Bürgermeister Koch in den Promenadenanlagen zerstört.

Die Vandalismusschäden verursachen hohe Kosten: Allein für die Beseitigung der Graffiti am Seyfferth-Denkmal wurden in den letzten vier Jahren Mittel in Höhe von rund 5000 Euro aufgewendet. Insgesamt kosteten allein das Kulturamt Reinigung und Re-



Das Seyfferth-Denkmal mit Graffiti 2023 (u.) und aktuell eingehaust. Fotos: Kulturamt/abl/kh

paratur von Denkmälern wegen Beschädigung in den letzten fünf Jahren ca. 35 000 Euro. Ein Video dazu gibt es unter www.leipzig.de/mediathek. ■

„Giselle“ – letzte Premiere von Mario Schröder

Choreografische Uraufführung mit Ensemble „Sjaella“ / Ukrainischer Liederabend am 19. April

Es ist die letzte Premiere in der Abschiedssaison von Ballettdirektor Mario Schröder an der Oper Leipzig: „Giselle“ startet am 20. April um 19 Uhr als choreografische Uraufführung gemeinsam mit dem Vokalmusik-Ensemble „Sjaella“. Sie widmen sich einem der größten Meisterwerke des klassischen Balletts: In „Giselle“ entspinnt sich eine märchenhafte Geschichte von Schicksal, Liebe, Vergebung und Mystik.

Die Seele der Frauen zeigt sich verwoben im Austausch von Stimmen und Körpern und lässt Ballettdirektor und Chefchoreograf Mario Schröder die Geschichte des Bauernmädchens, das an einem gebrochenen Herzen stirbt, neu entdecken. Immer wieder stellen sich dabei Fragen nach den richtigen Momenten für Chancen und Entscheidungen.

Während die Premiere aktuell bereits ausverkauft ist, gibt es für die Wiederho-



Mario Schröder (2. v. l.) bei den Proben zu Giselle mit seinen Tänzerinnen und Tänzern. Foto: Ida Zenner

lungen am 28. April sowie 9. und 11. Mai noch Karten. Die letzte Vorstellung ist am 29. Juni geplant. Dies wird am Saisonende zugleich Mario Schröders Abschied von der Oper Leipzig nach 14 Jahren erfolgreicher Arbeit sein. Weitere Termine gibt es unter www.oper-leipzig.de.

Ukrainische Begegnungen

Einen besonderen Liederabend bietet die Oper am 19. April um 19.30 Uhr im Konzertfoyer an: Unter der Rubrik „Ukrainische Begegnungen“ wird das Werk des ukrainischen Komponisten Mykola Lysenko in den Mit-

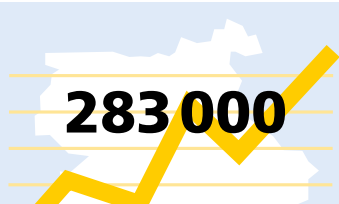
telpunkt gerückt. Lysenko, der als Gründer der ukrainischen Komponistenschule gilt, studierte 1867-1869 am Conservatorium der Musik in Leipzig unter Lehrern wie Ignatz Moscheles, Karl Reinecke, Ferdinand David und Franz Brendel.

Eindringliche, lyrisch und klanglich kraftvolle Musik steht auf dem Programm, das die aus der Ukraine stammende Sopranistin Olena Tokar aus dem Solo-Ensemble der Oper Leipzig mitgestaltet hat. Es erklingen Lieder und Duette von Lysenko und seinen Zeitgenossen Albert Krywolt, Boris Mikolajowicz Lyatoschinsky und Kyrilo Stetsenko. Neben Olena Tokar singen bei dem Liederabend auch Kathrin Göring, Alvaro Zambrano und Peter Dolinšek, ebenfalls im Ensemble der Oper Leipzig. Am Klavier begleiten Ugo D'Orazio und Kathryn Bolitho. ■

„Turbo“ 2025: Gäste gesucht

Das inklusive Tanz- und Theaterfestival „Turbo“ am Theater der Jungen Welt geht in die zweite Runde. Geplant ist es vom 30. Januar bis 2. Februar 2025. Gesucht werden dafür Theaterschaffende (Einzelpersonen oder Gruppen) mit inklusiven Tanz- und Theaterproduktionen für junges Publikum. Bis zum 15. April können diese sich bewerben unter www.tdjw.de/teilhabe/turbo. Die drei gesuchten Produktionen können aus allen Bereichen der darstellenden Künste kommen. Der Fokus soll auf Arbeiten von und mit Kunstschaffenden mit Behinderung liegen. Zudem sollten sie sich mit Zugänglichkeit für ein diverses Publikum befassen. Ein Kurationssteam und eine Jugendjury entscheiden. Für Letztere gibt es einen Workshop am 23. April im TDJW, für den sich alle zwischen 14 und 18 Jahren unter barrierefrei@tdjw.de anmelden können. ■

Zahl der Woche



283 000 Besucherinnen und Besucher (2023: 274 000) hat die Leipziger Buchmesse in diesem Jahr gezählt und damit einmal mehr bewiesen, welchen Stellenwert Literatur in ihren vielfältigen Formen hat. Mit 2 800 Veranstaltungen sorgten die 3 400 Mitwirkenden der Buchmesse, der Manga-Comic-Con und des Lesefests Leipzig liest an mehr als 300 Orten für eine Blütenpracht voller Neuerscheinungen, Lesungen, Diskussionsrunden und Workshops. Zu dieser Programmviefalt haben mehr als 2 085 Aussteller aus 40 Ländern (2023: 2 082 Aussteller aus 40 Ländern) beigetragen.

„Caggtus“: Gamingfestival auf Messe läuft



Leidenschaft ausleben beim Videospiel auf der „Caggtus“. Foto: Leipziger Messe/T. Schulze

An diesem Wochenende gehen auf der Leipziger Messe die Lichter nicht aus, denn bis zum 7. April feiert die Video-Spielmesse „Caggtus Leipzig 2024“ ihre zweite Auflage. Die Messe bietet ihrer Fangemeinde eine Entertainment Area mit interaktiven Bereichen, eine LAN-Party in eigener Halle, zu der 1900 Teilnehmer erwartet werden, sowie eine Stream Area mit spannenden Formaten. Damit ist das neue Gaming-Festival wieder vollgepackt mit viel Unterhaltung, spannenden Live-Shows, namhaften Gästen und jeder Menge Möglichkeiten zum Zocken. Auch das nötige Equipment bekommen Besucherinnen und Besucher direkt auf der Messe, und zwar an den Ständen der Expo. Wer als Cosplayer gern in die Rolle seiner Videospielheldenschlüpfen möchte, kann sich in der neuen Cosplay-Area einfinden, die die Messe noch weiter ausbauen will. Außerdem stellen sich in diesem Jahr auch Unternehmen vor und vielleicht stoßen Interessierte so auf ihren neuen Arbeitgeber. Die Tore der „Caggtus Leipzig“ stehen Spiel-Begeisterten ab 12 Jahren offen, für die LAN-Party gilt ein Mindestalter von 18 Jahren. Karten sind im Online-Ticketshop und für Kurztischlose an der Tageskasse erhältlich. www.caggtus.de. ■

Ausbau Georg-Herwegh-Straße

Für den Schulneubau in Wiedersbach will die Stadt die Georg-Herwegh-Straße ausbauen. Saniert werden soll jetzt der Abschnitt zwischen der Seehausener Straße und der Messe-Allee. Kostenpunkt: 860 000 Euro. Der Bau- und Finanzierungsbeschluss dafür steht, ab Herbst will Leipzig hier bauen. Über die Georg-Herwegh-Straße verläuft künftig die Baustellenzufahrt. Damit die Schülerinnen und Schüler dann sicher zum neuen Campus gelangen, wird der aus der Messe-Allee kommende Geh- und Radweg jeweils als separater Fuß- und Radweg in Richtung der LVB-Haltestellen auf der Seehausener Straße weitergeführt. Während der Arbeiten muss die Straße voll gesperrt werden. ■

Mehr Grün, mehr Platz, mehr Leben – dafür will die Stadtverwaltung jetzt in Volkmarisdorf sorgen und das Wohngebiet nördlich der Eisenbahnstraße verkehrsberuhigen. In der Hildegardstraße in Volkmarisdorf läuft bereits seit Mai vergangenen Jahres ein erstes Pilotprojekt zu sogenannten Superblocks. Das Verkehrs- und Tiefbauamt hat nun zusätzlich ein Konzept für weniger Durchgangsverkehr vorgelegt, das das gesamte Quartier umfasst und schrittweise umgesetzt werden soll. Jetzt muss der Stadtrat abschließend entscheiden.

„Eine lebenswerte Stadt fängt vor der Haustür der Menschen an. Wo sie wohnen, dort sollen sie sich wohlfüh-

Ein Teppich aus tausenden Blumen, vom zarten Blaustern über früh blühende Krokusse hin zu Tulpen in starken Farben: So zeigt sich derzeit der Grünstreifen in der Olbrichtstraße. Das Verkehrs- und Tiefbauamt hatte auf dem 200 Meter langen Streifen im vergangenen Herbst bis zum Viertelsweg 20 000 Blumenzwiebeln pflanzen lassen. Die Idee für die Bepflanzung des Streifens kam vom Stadtbezirksbeirat Nord. Weil an dieser Stelle jedoch unterirdische Leitungen verlaufen, konnten weder Bäume noch Sträucher gesetzt werden – die



Erblickt in diesem Jahr kräftig: der im vergangenen Herbst mit Frühblühern versehene Grünstreifen in der Olbrichtstraße. Foto: abl/dl

Frühblüher waren ein kluger Kompromiss: Die Zwiebeln des blütenreichen Sets „Prima Spielzeugstadt Sonneberg“ sind per Maschine in den Boden gebracht worden, um den Rasen nicht zu beschädigen. Sie sind auch so gesetzt, dass Hunde den Streifen weiter nutzen können und Besucher unproblematisch aus ihren Autos aussteigen können. Jetzt bilden die Frühblüher einen Blickfang und bieten ersten Insekten Nahrung. Die Blumenkur für die Olbrichtstraße kostete rund 5000 Euro und ist aus Mitteln des Stadtbezirksbeirates finanziert worden. ■

Leipzig setzt auf klimaneutrale Wärme

Stadtwerke sind Vorreiter: In Lausen entsteht größte Solarthermie-Anlage Deutschlands

Deutschlands größte Solarthermie-Anlage wird in Leipzig entstehen. Den Startschuss dafür haben Leipzigs Stadtwerke am 26. März in Lausen gegeben. Hier bauen sie gemeinsam mit ihrem Partnerunternehmen Ritter XL Solar und setzen dabei auf hochmoderne Technik sowie eine naturnahe Bewirtschaftung der Fläche.

„Leipzig stellt die Energiewende auf viele verschiedene Standbeine – von Projekten mit grünem Wasserstoff über Windenergie sowie Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden bis hin zur nun entstehenden Solarthermie-Anlage – alles wichtige Schritte auf dem Weg zur Klimaneutralität“, erklärt Sachsens Energieminister Wolfram Günther zum Baustart.

Für die Stadtwerke heißt das: Nachhaltigkeit, Versorgungssicherheit und Klimaschutz zusammendenken. „Die neue Anlage ist weiterer Beweis dafür“, versichert Stadtwerke-Chef Karsten Rogall. „Wir erhöhen damit den Anteil erneuerbarer Energie in unserem Fernwärmesystem.“ Im Sommer liefert die Anlage täglich bis zu rund 20 Prozent für den Leipziger Wärmebedarf, übers Jahr sind es im Schnitt rund 2 Prozent. Ende des Jahres 2025 soll die Anlage fertig sein und ab 2026 Wärme einspeisen. Die Stadtwerke investieren dafür rund 40 Millionen Euro, 16 Millionen Euro davon sind Fördermittel.



Blick in die nahe Zukunft: So soll die Solarthermie Leipzig-West einmal aussehen. Begleitet worden ist der Baustart (kleines Foto, v. l.) von Paul Gaspar (Projektleiter Ritter), Karsten Rogall und Dr. Maik Piehler (Geschäftsführer Leipziger Stadtwerke), Dr. Gerd Lippold (Energie-Staatssekretär Sachsen), Matthias Johler (Geschäftsführer Ritter) und Erik Jelinek (Leipziger Stadtwerke).

Ritter XL Solar hat schon mehrere Großprojekte dieser Art verwirklicht, Lausen bedeutet aber eine neue Dimension, denn die Anlage werde für Jahre die größte in Deutschland sein, so Geschäftsführer Matthias Johler. In Leipzig setzt das Unternehmen auf sein modernstes, intelligentestes System: Die

Strahlung im Kollektorfeld und steuert entsprechend die Fließgeschwindigkeit des Wassers, das in den Kollektoren erhitzt wird. Je weniger Sonne scheint, desto langsamer fließt das Wasser, um sich zu erwärmen. Der Vakuum-Kollektor funktioniert zudem wie eine Thermoskanne – innen heiß, außen kalt.

Das bis zu 110 Grad heiße Wasser wird durch die nahen Fernwärme-Leitungen zu den Leipziger Kunden geleitet. „Dieser Ort ist ideal, weil die Flächenausrichtung gut ist, weil die Leitungen in unmittelbarer Nähe vorbeiführen und weil bestehende Standorte, wie zum Beispiel unser BHKW Leipzig-West, in direk-

ter Nachbarschaft sind“, sagt Stadtwerke-Projektleiter Erik Jelinek. Nach Bauende holesich die Natur den Raum unter den Kollektoren zurück. Damit das Grün auch unter den Kollektoren kultiviert wächst, wolle man Schafe einsetzen. Kaninchen, Hasen, Igel, Insekten und Vögel werden hier eine neue Heimat finden, sind die Macher sicher. ■

Stadt und Leipziger Gruppe informieren am 16. April zum weiteren Ausbau der Dieskaustraße

Am 3. Juni beginnen die Bauarbeiten zur Sanierung der Dieskaustraße im Abschnitt zwischen Antonienstraße und Kulkwitzer Straße. Über den konkreten Bauablauf informieren Stadt und Leipziger Gruppe am 16. April, 18.30 Uhr, in der Schule am Grünen Gleis, Baumannstraße 13. Angeboten wird die Veranstaltung auch

als Live-Stream unter www.leipzig.de/dieskaustrasse. Und die Infos stehen im Anschluss online zur Verfügung. Wer vorab Fragen hat, kann sie an dieskaustrasse@leipzig.de senden.

Stadt und L-Gruppe planen einen grundhaften Ausbau des Straßenabschnitts: Fahrbahnen, Gehwege, Gleise und Bahn-

Bauarbeiten in Volbedingstraße: Infoveranstaltung am 17. April

Ab 3. Juni startet Leipzig auch die Sanierung der Volbedingstraße zwischen Mockauer Straße und Wenckstraße. Bis 2026 soll sie in mehreren Abschnitten realisiert werden. Ein genaues Bild zu Bauablauf, Terminen und Verkehrsführung können sich Interessierte in einer Info-Veranstaltung am 17. April in der Gedächtniskir-

Bauarbeiten in Volbedingstraße: Infoveranstaltung am 17. April

che Schönefeld, Ossietzkystraße 39, machen. Einen Live-Stream bieten die Bauherren unter www.l.de/volbeding an. Anfragen vorab können an bauvorhaben.verkehrsbetriebe@l.de gerichtet werden. Stadt und L-Gruppe bauen u. a. Gleise, Fahrradstraße und Gleisschleife neu, die Haltestellen werden barrierefrei gestaltet. ■

Auf dem Weg zum Superblock

Stadt legt Konzept zur Verkehrsberuhigung für Quartier nördlich der Eisenbahnstraße vor



Durchgangsverkehr reduzieren, Straßen lebenswerter machen: Hier in der Hildegardstraße sammelt Leipzig schon seit Mai 2023 erste Erfahrungen mit einem verkehrsberuhigten Bereich. Foto: kollektiv_plus-x

len, und nicht in Sorge vor zu viel Verkehr leben müssen“, erklärt OBM Burkhard Jung. In Volkmarisdorf wolle die Verwaltung daher eine neue Form der Verkehrsberuhigung in einem ganzen Wohnquartier ausprobieren. Bewohner der Hildegardstraße leben schon verkehrsberuhigt mit kreativen Sitzen und Blumenkübeln in der Straße. In diesem Sinn sollen auch die beiden durch die Hermann-Liebmann-Straße getrennten Viertel nördlich der Eisenstraße neu organisiert werden. Und das ist geplant: Alle Wohnungen und Häuser können weiterhin mit dem Auto erreicht werden, jedoch nicht mehr aus allen Richtungen. Rings um die

Grundschule will Leipzig mehr Verkehrssicherheit schaffen, dafür einen Teil der Schulze-Delitzsch-Straße für Autosperren. Die Ludwigstraße soll Fahrradstraße werden, und die Schulze-Delitzsch-Straße wird als Einbahnstraße aufgehoben. Von den aktuell 1800 Auto-Stellplätzen werden zunächst neun im Bereich der Grundschule weggelassen. Eingerichtet werden sollen Lieferzonen für Gewerbetreibende, Kurzzeitparkplätze und Stellplätze für Carsharing. Anwohnerinnen und Anwohner haben am Konzept mitgewirkt und die Erfahrungen aus der Hildegardstraße sind ebenso eingeflossen. Weitere Infos dazu: www.leipzig.de/superblocks. ■

Paunsdorf: Oberschule wird moderner

Leipzig will ab Sommer 2025 die Oberschule Paunsdorf, Am Wäldchen 4, modernisieren und mit einem Erweiterungsbau ergänzen. Der dafür notwendige Baubeschluss hat die Dienstberatung des OBM passiert, jetzt soll der Stadtrat in seiner Mai-Sitzung entscheiden.

Mit der kompletten Modernisierung der Schule und dem Neubau des mittleren Gebäudeteils wird die Schule zu einem modernen und barrierefreien Schulstandort, an dem rund 600 Schülerinnen und Schüler lernen können. Im Erweiterungsbau sollen künftig moderne Fachunterrichtsräume, die Bibliothek und eine Speiseversorgung untergebracht werden. Neben der Erneuerung aller technischen Anlagen will Leipzig auch ein neues Raumkonzept realisieren. Es sollen Cluster-Lernbereiche entstehen, damit auch nach einem neuen Schulkonzept unterrichtet werden kann.

Der Schulhof wird vollständig neu gestaltet und mit vielen Spiel- und Bewegungsangeboten ausgestattet, die dann auch außerhalb des Schulbetriebs genutzt werden können. Rund 26,6 Millionen Euro wird die Modernisierung kosten, Leipzig hat hierfür Fördermittel beantragt. ■

Neu: Parkanlage für Räder am Hauptbahnhof

174 zusätzliche Abstellplätze für Fahrräder stehen seit der vergangenen Woche im Leipziger Hauptbahnhof zur Verfügung. Die sogenannte Doppelstockparker-Anlage – Fahrräder können hier kostenfrei auf zwei Etagen abgestellt werden – ist auf dem Areal des ehemaligen Gleises 1 auf der Westseite des Hauptbahnhofs installiert. Das Ein- und Ausparken funktioniert unkompliziert und leicht, denn die Schienen sind ausziehbar und mit Gasdruck gefedert. Außerdem erhöhen Anlehnbügel die Standsicherheit und schützen vor Diebstahl. Wie schon die von Stadt und L-Gruppe eröffneten Fahrradboxen (s. S. 1) dienen auch diese Abstellplätze dazu, dass Bürgerinnen und Bürger sorgloser vom Rad auf Bus und Bahn umsteigen können.

Um zu den Plätzen zu gelangen, müssen Radfahrerinnen und Radfahrer allerdings aktuell aufgrund der Baustelle Löwitz-Quartier von der Straße Preußenseite kommend, noch hinter dem Parkhaus entlang zur Rückseite des Bahnhofs fahren. Künftig ist ein direkter Zugang geplant. Die neue Anlage kostet insgesamt 75 000 Euro und wird von der Deutschen Bahn und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. ■

Deckensanierung in Rippachtalstraße

Ab Juli will Leipzig die Fahrbahndecke in der Rippachtalstraße in Großzschocher erneuern. Dabei geht es um den Bereich zwischen Gerhard-Elrod-Straße und Schönauer Straße. Vier Wochen soll an diesem Abschnitt gearbeitet werden, der Verkehr wird allerdings wechselseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Etwa 490 000 Euro soll die Überholung der Asphaltdecke kosten, der Freistaat fördert das Vorhaben komplett. Der direkte Autobahnzubringer von der A 38 in die Stadt wurde ab 2001 gebaut und seither fortlaufend punktuell erneuert. Die Straße ist allerdings stark befahren und weist jetzt Risse in der Spurrinne auf, außerdem dringt Wasser in den Unterbau ein, was massive Schäden verursachen kann. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft liegt bei den jeweiligen Fraktionen. Die Beiträge sind auch unter www.leipzig.de/stadtrat nachzulesen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen



Michael Schmidt
Stadtrat

Der Kiesabbau in Zitzschen/Großdolz läuft seit bald zehn Jahren und soll, wenn es nach der Mitteldeutschen Baustoffe AG (MDB) geht, nicht in fünf Jahren enden, sondern bis 2051 verlängert werden. Doch nicht nur das, statt die wertvollen Ackerböden nach Ende des Kiesabbaus wiederherzustellen, sollen drei weitere Seen entstehen, die im Südraum niemand braucht. Bereits 2015

hat sich der Stadtrat dagegen ausgesprochen, das Oberbergamt in Freiberg hat den Abbau dennoch genehmigt. Man mag es einen Kompromiss nennen, dass damals entschieden wurde, das Abbaugelände kleiner zu gestalten als beantragt und es nach Ende zu renaturieren und für die Landwirte wieder

Versprechen halten: Kiesabbau beenden

nutzbar zu machen. Von dem Kompromiss rückt die MDB nun ab, will mehr und mehr. Die Belastung durch die Lkw, die Tag und Nacht durch unseren südwestlichsten Ortsteil Knautnaundorf fahren, wird auf Jahrzehnte zunehmen. Die Hoffnung der anwohnenden Menschen würde tief ent-

täuscht, wenn das Oberbergamt die Bedenken von Leipzig und Zwenkau erneut nicht ernst genug nimmt. Bei allem Verständnis für die Notwendigkeit der Gewinnung von Baustoffen ist die Grenze des Zumutbaren erreicht. Unterstützen auch Sie unsere Petition an das Oberbergamt „Kiesabbau südwestlich von Leipzig einschränken!“ unter www.openpetition.de ■



Andreas Geisler
Stadtrat

Leipzig ist eine Großstadt, die über viele Landwirtschaftsflächen verfügt. Das ist mit einem Balanceakt zwischen effizienter Bewirtschaftung durch regionale Agrarunternehmen und der Berücksichtigung von Aspekten des Umwelt- und Klimaschutzes verbunden. Im Landwirtschaftskonzept der Stadt geht es deshalb darum, jenen Bauern bei der Verpachtung kommunaler

Agrarflächen Vorrang zu geben, die mehr Wert auf Nachhaltigkeit legen. Für uns geht das mit einer Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten einher. Für meine Fraktion gehören dazu u. a. zwei Aspekte: 1. Schlagen wir vor, dass die Stadt ab Herbst 2024 auf dem Wochenmarkt mindestens

Mehr „VON uns aus HIER“ wagen

fünf Marktstände zur Verfügung stellt, die kleinen, regionalen (Bio-)Produzenten angeboten werden. Sie sollen so ihre Produkte niederschwellig in Leipzig anbieten können. 2. Regen wir an, dass die Stadt im Rahmen der Wirtschaftsförderung prüft, inwiefern regiona-

le, nachhaltig wirtschaftende Agrarbetriebe mit regionalen Essensproduzenten, die im Bereich der Schul- und Kitaspeisung aktiv sind oder Kantinen betreiben, miteinander vernetzt werden können. Uns geht es darum, dass beispielsweise die Qualität des Schulessens durch mehr natürliche Lebensmittel gesteigert wird, indem diese umwelt- und klimabewusst auf kurzen Wegen aus der Region kommen. ■



Jessica Steiner
Stadträtin

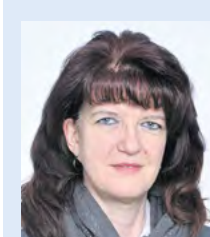
Seit April haben alle zehn sächsischen Landkreise die Bezahlkarte für Asylbewerber. Auch die Stadt Leipzig will sie – allerdings später. Nämlich dann, wenn es zu dem Modell einheitliche Vorgaben bei Bund und Freistaat gibt. Die Verwaltung folgt mit der geplanten Einführung einem Antrag unserer Fraktion aus dem vergangenen Jahr. Im Rat forderten

wir den schnellstmöglichen Start. Nur liegen bis heute seitens der Ampel-Regierung keine Regeln vor. Die bundeseinheitliche Bezahlkarte soll ab Ende 2024, Anfang 2025 ausgegeben werden. Asylbewerber erhalten dann kein Bargeld mehr. Ihr Guthaben befindet sich auf einer Art EC-Karte. Mit

Bezahlkarte soll kommen

der Bezahlkarte erfolgen. Überweisungen an die Familie ins Ausland sind in diesem System nicht möglich. Ebenso wenig können dann Schlepper bezahlt werden, die jeman-

den eventuell illegal ins Land gebracht haben. Und für die Kommune entfällt die aufwändige Auszahlung des Bargelds. Die Bezahlkarte in den Landkreisen ist also erst einmal eine sächsische Übergangslösung, die sich die Leipziger Verwaltung wegen des Aufwands und der Kosten für die paar Monate sparen möchte, wie sie zu unserem Antrag erklärte. ■



Sylvia Deubel
Stadträtin

Die aktuelle Entwicklung in Grünau offenbart Licht und Schatten. Einerseits sind die Anstrengungen, insbesondere der hiesigen Wohnungsunternehmen, zu würdigen, Grünau neue städtebauliche Impulse zu verleihen. Auch der seniorengerechte Wohnungsbau aufgrund des demografischen Wandels findet zunehmende Aufmerksamkeit. Gerade im Wohnkomplex 8 sind

beeindruckende Neubauten entstanden, welche beispielhaft sind – insbesondere für die notwendige Revitalisierung des verödeten Wohnkomplexes 7. Die neuen und freundlich sanierten Schulen und Kindergärten im Stadtteil sind eine Investition in die Zukunft! Um die Weiterentwicklung des

Grünau im Blick behalten!

Kulkwitzer Sees und seines Umfeldes ringen Campingfreunde, Gewerbetreibende und Anwohner. Für die Wiederherstellung des verödeten Grünauer Parks als kulturellen Leuchtturm engagieren sich Bürgerinitiativen. Die Grünauer Bürgerschaft ist also weiterhin vielfältig aktiv! Zum derzeit wieder re-

gelmäßigen S-Bahnverkehr hat auch die AfD-Fraktion ihren Beitrag geleistet. Leider ist aber eine weitere Verschlechterung der Sozialstruktur im Stadtteil ersichtlich und eine kulturelle Entfremdung durch massiven Zuzug aus anderen Weltregionen. Defizite an Ordnung und Sicherheit sind somit Dauerthemen. Es besteht also für den Stadtrat weiter Handlungsbedarf! ■



Marco Götz
Stadtrat

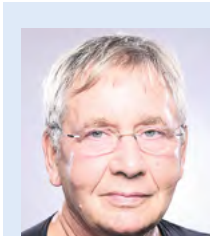
Bei steigenden Energie- und Baukosten stehen auch Kommunen und ihren Kassen schwere Zeiten bevor. Bestes Beispiel ist die Sicherung des Krankenhauses St. Georg mit weiteren bis zu 140 Millionen Euro durch die Stadt, um eine mögliche Insolvenz abzuwenden. Was kann sich eine Stadt noch leisten und womit nimmt sie kurzfristig Geld ein?

Schon in der Vergangenheit gab es in solchen Situationen Bestrebungen, Grundstücke zu veräußern oder Eigenbetriebe der Daseinsvorsorge (z. B. Stadtwerke) zu verkaufen oder städtische Kulturbetriebe (z. B. Oper, Gewandhaus etc.) umzustrukturieren. Die Leipzigerinnen

Daseinsvorsorge in der eigenen Hand

und Leipziger haben die Veräußerung der Stadtwerke 2010 mit 87 Prozent in einem Bürgerentscheid verhindert. Dieses Votum ist nicht dauerhaft bindend. Wir haben deshalb Anträge gestellt zur Sicherung der kommunalen Unternehmen der Daseinsvorsorge und der Kultureigenbetriebe in

ihren jetzigen Strukturen. Leipzig muss die Instrumente der Steuerung in Fragen von Wasser, Energie, Verkehr, Wohnraum und Gesundheit in den eigenen Händen behalten. Die Stadt muss die Stabilität ihres wichtigsten internationalen Anziehungsfaktors – ihrer Kultur – sichern und durch bezahlbare Eintrittspreise den Zugang für alle dauerhaft garantieren. ■



Dr. Klaus-Peter Reinhold
Stadtrat

Völkerschauen sind ein Thema das man sich heutzutage kaum noch vorstellen kann. Menschen wurden aus unterschiedlichen Ecken der Welt geholt, um vor deutschen Zuschauern präsentiert zu werden – hier in Leipzig. Manche der Teilnehmer kamen zwar aus freien Stücken und unterschrieben Verträge, die ihre Unterbringung (oft im Zoo mit Tieren) sowie die Verpflegung

und medizinische Versorgung regelten. Dabei bewegten sie sich aber im historischen Setting der Kolonialzeit und damit in einem System der strukturellen Ungleichheit. Die Völkerschauen trugen dazu bei, dass sich stereotype Ansichten über fremde Völker als unzivilisiert etab-

Völkerschau gedenken

lierten. Den Freibeutern fehlt es hier an einer vernünftigen Aufarbeitung dieses ungemütlichen Teils der deutschen und Leipziger Geschichte. Rückblick, Erinnerung und Reflexion gehören zur deutschen Kultur. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Fortschritts einer

Gesellschaft. Es ist deshalb wichtig, mit einem physischen Mahnmahl in Form einer Gedenktafel Besucher über die Geschehnisse im Leipziger Zoo objektiv zu informieren und gleichzeitig an die Menschen zu erinnern, die in dieser Zeit des Kaiserreichs hergebracht und zur Schau gestellt wurden. Die Freibeuter haben dies im Stadtrat neulich beantragt. ■

Anzeigen

VERANSTALTUNGSTIPP

1. Mai – Hohburger Steinbruchlauf

Der 25. Hohburger Steinbruchlauf ist in diesem Jahr Wertungslauf der Mittelsächsischen LaufTour. Als 4. Lauf in dieser Serie starten wir am 1. Mai 2024 um 10:30 Uhr auf dem Waldsportplatz in Hohburg. Unser schöner Lauf durch den Ort, um den Kaolinsee und den kleinen Berg feiert sein 25-jähriges Jubiläum.



Im Vorjahr konnten wir einen großen Zuspruch bei den Kinderläufern verzeichnen. Alle Läufer, die beim Lauf über 700 m und 2 km starten, erhalten im Ziel wieder eine Teilnehmermedaille. Auch bei den Hauptläufen über 5 km und 10 km waren im Vorjahr die Startfelder gut gefüllt.

1. Mai 2024
ab 10:30 Uhr

25. Hohburger Steinbruchlauf

Wettbewerbe und Startzeiten:

- 5 km Walking Start: 10:30 Uhr
- 700 m Schnupperlauf, Schüler U8, U8, JG 2016 + Jünger Start: 11:00 Uhr
- 2 km Schüler, U10, U12, JG 2013-2015 Start: 11:10 Uhr
- 10 km Lauf MJ U18, U20, Männer, M30-70, WJ U18, U20, Frauen, W30-70
- 5 km Lauf U14, U16, JG 2009-2012, M70-85+, W70-85+
- 5 km Erwachsene ohne AK-Wertung JG 2008-1955 Start: 11:50 Uhr

Veranstalter:
Hohburger Sportverein 1990 e.V.
Anmelden unter: www.triathlon-service.de
Weitere Informationen unter: www.hohburger-sportverein.de

10 km Hauptlauf
• 700 m Schnupperlauf + 2 km Lauf für Schüler
• 5 km Lauf und Walking für Jedermann

Ein Lauf durch die Hohburger Schweiz

BAUEN & WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Den Rasen in Frühjahrslaine bringen

Das können Freizeitgärtner für einen gesunden grünen Teppich tun

(DJJ). Frühjahrszeit ist Gartenzeit: Mit steigenden Temperaturen wächst wieder die Lust, sich um das grüne Wohnzimmer im Freien zu kümmern. Für viele Menschen bedeutet Gartenarbeit Entspannung pur und stellt eine willkommene Abwechslung zum Alltag dar. Um auch den Rasen nach einem vielerorts sehr nassen Winter in Frühjahrsstimmung zu bringen, kommt es jetzt auf die richtige Pflege an. Zur Frühjahrskur für den grünen Teppich gehören nicht nur die passenden Nährstoffe, sondern vor allem ein regelmäßiges Mähen sowie bei Bedarf eine Runde mit dem Vertikutierer. Letzte Überbleibsel des Winters wie heruntergefallene Äste sollten gründlich vom Rasen entfernt werden, damit er wieder ungehindert wachsen kann. Ein stickstoffreicher Dünger, der zum Start der neuen Gartensaison gleichmäßig auf dem Grün verteilt wird, sorgt für die notwendige Energiezufuhr. Wenn die Nährstoffe wirken und das Gras sprießt, wird es alsbald Zeit für die Mährouline. Lieber häufiger nachschneiden, ein- bis zweimal pro Woche, dafür aber die Gräser nicht zu stark knippen - so lautet die Faustformel etwa der Greenbase-Experten. Wer es bequemer und zeitsparender mag, kann auch mähen lassen. Robotertechnik, die vom Gartenfachmann professionell installiert wird, erledigt diese Arbeit ganz allein. Praktisch: Der Rasenschnitt bleibt dabei kurzerhand liegen - und dient beim sogenannten Mulchen

als natürlicher Dünger. Egal ob Akku oder Benzinantrieb, ob handbetrieben oder als Mähroboter, welcher Rasenmäher für die eigene Gartengröße am besten geeignet ist, lässt sich bei einer Beratung im Fachhandel klären. Unter der Webseite www.greenbase-shop.de/Fachhaendler etwa finden sich rund 300 Ansprechpartner im gesamten Bundesgebiet. Neben der Technik und Know-how erhalten Gartenbesitzer dort auch jede Menge Service, bis hin zur Pflege der hochwertigen Geräte. In unzähligen Gärten hat sich, nicht zuletzt aufgrund der



Foto: DJJ/www.greenbase.de

ter sich gebracht hat. Die Greenbase-Händler etwa empfehlen dafür das spätere Frühjahr. Ob ein Arbeitsgang mit dem Vertikutierer notwendig ist, können Hobbygärtner durch einen einfachen Test mit einer Metallharke herausfinden: Bleiben Schnittreste oder Moos hängen, benötigt der Rasen zusätzliche Pflege. Damit der Rasen wieder durchatmen kann, wird nach dem Vertikutieren das Schnittgut gründlich entfernt. Häufig empfiehlt sich auch ein Kalken des Bodens, um den pH-Wert zu regulieren und einer neuen Moosbildung vorzubeugen.

Türenrenovierung nach Maß

Aus Alt wird wieder Neu – an nur 1 Tag!

- absolut kein Dreck oder Baustelle
- kein Rausreißen oder mühsames Überstreichen mehr
- kostenfreie Beratung bei Ihnen vor Ort
- riesige Auswahl an Oberflächen und Glas
- individuelle Gestaltung nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Fertigung in eigener Werkstatt
- kostenfreier Servicebesuch

Kommen Sie und überzeugen Sie sich!
PORTAS-Fachbetrieb H. Uhlrich

Studio Böhlitz-Ehrenberg
Lützschenaer Str. 1
Tel. 0341/9 75 64 84
Mo. 10–13 Uhr, Mi./Do. 15–18 Uhr
jeden 1. Sa. im Monat von 9–12 Uhr und nach Vereinbarung

Fuchshain
Hauptstraße 50
Tel. 034297/4 15 70
Mo.–Fr. 9–16 Uhr

www.uhlrich.portas.de

Tag der offenen Tür am 20. & 21. April 2024 von 9.00 bis 13.00 Uhr

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

Holger Uhlrichs Rat!

Weitere Finanzhilfen für Klinikum St. Georg

Stadt gleicht Fehlbetrag mit 40 Mio. Euro aus



Für die Gesundheitsversorgung in Leipzig unverzichtbar: das Städtische Klinikum Sankt Georg, hier der Hauptstandort in der Delitzscher Straße. Foto: St. Georg

Finanznot beim Klinikum St. Georg: Während der Bund noch über der Krankenhausreform sitzt, steigen derzeit die Kosten auch für Leipzigs städtisches Krankenhaus weiter und weiter. Wesentliche Kostentreiber sind dabei die Inflation, steigende Energiepreise und Tariflöhne. In Leipzig kommen die dringend notwendigen Investitionen in Gebäude und Infrastruktur hinzu, um das Krankenhaus weiter auf hohem medizinischen Niveau führen zu können. 37,67 Millionen Euro fehlten dem Haus am Ende des Jahres 2023. Diesen Betrag gleicht die Stadt Leipzig jetzt über eine Kapitaleinlage aus. Mit einer Erhöhung der Gesellschaftskreditlinie soll dem Klinikum darüber hinaus finanzieller Spielraum im immer enger werdenden Klinikmarkt ermöglicht werden. Über die finanziellen Hilfen für das Klinikum wird der Stadtrat in seiner April-Sitzung entscheiden.

Konkret unterstützt die Stadt mit bis zu 40 Millionen Euro als Jahresfehlbetragsausgleich. Die Gesellschaftskreditlinie wird durch die Stadt auf 200 Millionen Euro erhöht – im März 2023 hatte Leipzig bereits eine Kreditlinie von 100 Millionen Euro genehmigt. Die Rückzahlungsfrist für das Klinikum verlängert sich von 2027 auf Ende 2029. Außerdem sichert die Stadt zu erwartende Baukostenerhöhungen der laufenden Bauinvestitionen des Klinikums von ursprünglich 60 Millionen auf nun 69,7 Millionen Euro ab.

„Die Stadt Leipzig steht zu ihrem Klinikum“, versichert OBM Burkhard Jung. „Das St. Georg steht seit mehr als 800 Jahren für eine hervorragende Gesundheitsvorsorge in der Stadt und darüber hinaus. Von der Klinikreform der Bundesregierung erwarten wir uns auch eine solide Neuordnung der Finanzierung. Diese Reform muss jetzt aber kommen, die Krankenhäuser in Deutschland warten schon zu lange auf eine solide Finanzierungsbasis.“

Für die Stadt Leipzig und den Haushalt 2024 bedeutet das eine enorme Herausforderung. „Jeder Euro, der jetzt ins St. Georg fließt, ist kreditfinanziert“, betont Finanzbürgermeister Torsten Bonew, der zugleich Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums ist. Man stelle sich dieser Herausforderung, denn zum jetzigen Zeitpunkt wäre nur die Insolvenz eine Alternative. „Aber ich sage auch, dass dies nicht die Regel werden kann. Auf Dauer können wir weder Ineffizienzen des Klinikums noch Fehler in der deutschen Krankenhausfinanzierung als Kommune ausgleichen“, betont Bonew.

Auch für Sozialbürgermeisterin Dr. Martina Münch sind die Hilfen alternativlos, denn „das Klinikum ist existenziell für die Gesundheitsversorgung der Leipzigerinnen und Leipziger.“ Gleichzeitig müssten alle notwendigen Maßnahmen getroffen werden, damit das Klinikum seine wirtschaftliche Situation dauerhaft stabilisieren könne. ■

Neue Landesarbeitsgemeinschaft Integration gegründet

In Sachsen hat sich Mitte März die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Beauftragten für Integration und Teilhabe (LAG Integration) gegründet. In diesem Gremium wollen die Beauftragten der sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte künftig zusammenarbeiten und ihre Aktivitäten bündeln. Als Sprecherinnen fungieren aktuell Manuela Anderson, Beauftragte für Migration und Integration in Leipzig, und Yvonne Böhme, Beauftragte für Integration

und Migration im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Neben der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch hat sich die neue LAG zum Ziel gesetzt, die Integration und Teilhabe von Zugewanderten zu fördern und das gesellschaftliche Miteinander in Sachsen zu stärken. Dabei geht es insbesondere um die ausgewogene Verteilung von Interessen sowohl der kreisfreien Städte als auch der Landkreise. ■

Familienfreundlichkeitspreis: Jahresthema bis 15. Mai abstimmen

Ab sofort sind die Leipzigerinnen und Leipziger wieder eingeladen, über das Jahresthema für den Familienfreundlichkeitspreis abzustimmen. Zur Wahl stehen die Themen: „Leben gemeinsam gestalten – Barrierefreie Angebote für Familien mit Behinderung“, „Unter freiem Himmel – Familienfreundlichkeit im öffentlichen Raum“, „Gemeinsam stärken – Generationen verbinden“, „Kinderschutz und Schutz vor Gewalt – Familiengerechte Hilfen“ sowie „Chancengerech-

tigkeit – Engagement gegen Kinderarmut“.

Bis zum 15. Mai kann online unter www.leipzig.de/familienfreundlichkeitspreis abgestimmt werden. Per Post muss das Votum adressiert werden an Stadt Leipzig, Familieninfobüro, Burgplatz 1, 04109 Leipzig. Hier ist auch eine persönliche Abgabe möglich. Schon jetzt können sich Groß und Klein für Plätze in der Jury bewerben, auf der Internetseite oder beim Kinder- und Jugendbüro (Tel. 7025712). ■

Leipzig fördert Hilfsprojekte für Flüchtlinge aus der Ukraine

Leipzig will die Integration von Flüchtlingen aus der Ukraine auch in diesem Jahr weiter unterstützen und legt den Schwerpunkt besonders auf Arbeit, Ausbildung, Qualifikation und Sprache. Vereine und Verbände, die hier Vorhaben und integrative Projekte anbieten, können ab sofort Anträge stellen. Gefördert werden Vorhaben, die

- das Ankommen und Einleben von Flüchtlingen fördern,
- den Zusammenhalt und das Demokratieverständnis stärken sowie auf politische Bildung ausgerichtet sind und
- die der Qualifikation und Integration auf dem Arbeitsmarkt dienen.

Antragsberechtigt sind in Leipzig ansässige oder überwiegend im Stadtgebiet tätige juristische Personen des Privatrechts, die gemeinnützig oder ohne Gewinnerzielungsabsicht arbeiten, in ein Vereins- oder Handelsregister eingetragen sind und gemäß ihrer Satzung und Selbstdarstellung die oben genannten Inhalte erfüllen. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Förderanträge können ab sofort digital eingereicht werden. Das elektronische Formular sowie weitere Hinweise und Kontaktmöglichkeiten sind unter <http://www.leipzig.de/foerderung-ukraine-hilfe> aufgeführt oder können unter folgender E-Mail abgefragt werden: fm-ukraine@leipzig.de. Die Mittel für die neue Förderung im Rahmen des Ukraine-Sonderbudgets sind am 13. März 2024 von der Ratsversammlung bereitgestellt worden. ■

Neuaufgabe für „Tandem plus“

Kommunaler Eigenbetrieb Engelsdorf und Jobcenter richten wieder 50 Arbeitsplätze ein



Wieder richtig im Berufsleben stehen: Für Langzeitarbeitslose ergeben sich hier neue Chancen über das Beschäftigungsprogramm „Tandem plus“ in Schulen oder bei der Stadtreinigung eine Tätigkeit aufzunehmen. Fotos: KEE/Max Niemann

Vierte Runde im Beschäftigungsprogramm „Tandem plus“: 50 sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsplätze stellen der Kommunale Eigenbetrieb Leipzig/Engelsdorf (KEE) und das Jobcenter in diesem Jahr wieder zur Verfügung. Profitieren sollen davon langzeitarbeitslose Eltern sowie Migrantinnen und Migranten.

In der Schulbibliothek arbeiten, Grünflächen pflegen oder für Sperrmüll verantwortlich sein – diese Tätigkeiten beispielsweise bietet „Tandem plus“ für Menschen, die seit mindestens

zwei Jahren ohne Arbeit sind, Kinder versorgen müssen oder als Migrantinnen und Migranten solange arbeitslos in Leipzig leben. Das Programm bietet Tariflohn und eine auf mindestens zwei Jahre befristete Arbeit mit bis zu 30 Stunden in der Woche. Finanziert wird auch Weiterbildung während der Arbeitszeit, und das Programm hilft, Familie und Berufstätigkeit besser in Einklang zu bringen. Gezielt können Kinder und Jugendliche dieser Familien gefördert werden, erhalten beispielsweise Tipps zur Bewältigung von Schule, zur Freizeitgestaltung



oder zur Berufsorientierung. 2021 ist das Programm in Leipzig gestartet. Stadt, KEE und Jobcenter arbeiten seitdem Hand in Hand, finanzieren das Programm auch. „Tandem plus“ folgt unserem Anspruch an eine familienfreundliche Stadt und setzt bei den Kindern und Jugendlichen eindeutig auf Armutsprävention“, erklärt Silko Kamphausen, Leiter des KEE. Indem die Familien in Ausbildung und Beruf sowie auch außerschulisch Unterstützung erhielten, wolle man zudem für weitere Arbeitgeber Vorbild sein.

Wer am Programm interessiert ist, kann sich montags bis freitags, jeweils 11 Uhr, beim KEE, Holzhäuser Straße, Raum 302, zur Infoveranstaltung einfinden oder in Einzelgesprächen beraten lassen. Auskunft und Kontakt gibt es ebenso über die Internetseite <https://kee-leipzig.de> oder die kostenlose Hotline 0800 0 161 161. Bewerbungsunterlagen (Anschreiben und Lebenslauf) sind per Post an den KEE, Silvia Worf, Holzhäuser Straße 72, 04299 Leipzig, zu senden oder per Mail an die Adresse: bewerbung@kee-leipzig.de. ■

Stadt startet neue Befragung zu Erhaltungssatzungen

Die Stadt prüft aktuell, ob in drei weiteren Wohngebieten eine sogenannte Soziale Erhaltungssatzung erlassen werden kann. Deshalb hat das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung zusammen mit dem Büro Landesweite Planungsgesellschaft Berlin rund 10.700 Fragebögen an zufällig ausgewählte Bewohner und Bewohnerinnen in der Südvorstadt, in Gohlis-Süd und Schönefeld-Abtraundorf

verschickt. In diesen Vierteln könnten Wohnungen künftig aufgewertet werden. Damit besteht die Gefahr, dass die in diese Quartieren lebenden Leipzigerinnen und Leipziger verdrängt werden. Das will Leipzig genauer untersuchen. Noch zwei Wochen sind Zeit, die ausgefüllten Fragebögen portofrei zurückzusenden. Weitere Infos: www.leipzig.de/soziale-erhaltungssatzung. ■

Leipzig korrigiert Bevölkerungsprognose

Die aktuelle Krisen und Unsicherheiten wirken sich auf Leipzigs Bevölkerungsentwicklung aus, bestätigt das Amt für Statistik und Wahlen. Hier war die Bevölkerungsvorausschätzung 2023 unter die Lupe genommen worden. Diese Vorausschau gilt als Planungsgrundlage und wird regelmäßig überprüft. Während sich die Vorausschätzung bei den Sterbefällen als treffsicher erwies, ist die Anzahl der Geburten pro Frau

im vergangenen Jahr auf ein so niedriges Niveau gesunken, wie zuletzt 1998. Die zusammengefasste Geburtenziffer ging innerhalb eines Jahres von 1,2 auf nur noch 1,0 Kinder je Frau zurück. Dieser Rückgang der Geburtenzahl und Fertilität betrifft nicht nur Leipzig, er ist ein bundesweites Phänomen. Die Einwohnerzahl hingegen lag um 1550 Personen höher als erwartet: Hier zählte Leipzig Ende letzten Jahres

628.718 Menschen. Die Anzahl der Zugzüge nach Leipzig lag um gut 7300 höher als erwartet, die der Wegzüge um 5000 höher als geschätzt. Der Bevölkerungszuwachs im Vergleich zum Vorjahr stützt sich einzig auf Zuwanderung und lag bei 4029 Personen, die Prognose ging nur von 2480 Menschen aus. Ausführlich hat das Amt für Statistik und Wahlen diese Fakten und Daten im Beitrag „Wanderungsgewinne und

Geburteneinbruch – Evaluation der Leipziger Bevölkerungsvorausschätzung 2023“ beschrieben. Erschienen ist in der neuen Reihe des Amtes für Statistik und Wahlen mit dem Titel „Analysen zur Stadtgesellschaft“. Diese Publikationen nehmen zentrale Entwicklungen in Leipzig sowie deren Hintergründe in den Blick. Die Beiträge und weitere Informationen dazu sind unter www.leipzig.de/statistik abrufbar. ■

Stadtbüro aktuell

Das Stadtbüro ist Anlaufpunkt für Leipzigerinnen und Leipziger, die sich einbringen oder informieren wollen. Es bietet zudem eine Plattform für Bürgerbeteiligung und Engagement.

10. bis 19. April

Ausstellung: Ergebnisse Malwettbewerb „Mein fantastischer Schulweg“

11. April, 13–15 Uhr

Peer-Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Bezugspersonen zu Leistungsansprüchen, Unterstützungsangeboten und Hilfen. Veranstalter: Ref. Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

Ort: Burgplatz 1/Stadthaus, Zugang Markgrafenstraße 3

Öffnungszeiten:

Di. bis Do. 13–18 Uhr

Fr. 13–15 Uhr

Telefon: 1232010

E-Mail: stadtbuero@leipzig.de

www.leipzig.de/stadtbuero



Anzeigen

Für ein geschütztes Familienleben Sicherheitstechnik hält Gefahren für Menschen und Eigentum auf Abstand

(DJD). Ganz gleich, ob zur Miete oder in Eigentum – wir möchten, dass unsere Liebsten im häuslichen Umfeld sicher leben und dass unsere Lieblingsstücke sowie die Einrichtung vor Diebstahl, Feuer und Beschädigungen geschützt sind. Versicherungen können eingetretene Schäden ersetzen, noch wichtiger aber sind Maßnahmen, die Einbrüche, Brände und andere Gefahren wirkungsvoll abwehren. Zum Haus oder zur Wohnung gehört daher moderne Sicherheitstechnik, die maßgeschneidert für das Objekt geplant wird.

Kern jedes durchdachten Sicherheitssystems ist eine Gefahrenmelderzentrale. In ihr werden die verschiedenen Komponenten zusammengeführt und gesteuert, um von zentraler Stelle Alarm auszulösen – zum Beispiel über einen Signalgeber, eine Nachricht aufs Smartphone oder eine Meldung an einen Sicherheitsdienst oder eine Rettungsleitstelle. Moderne Zentralen lassen sich mit unterschiedlichsten Komponenten verbinden, etwa mit Rauchwarn- und Bewegungsmeldern, Zutrittskontrollsystemen, Sensoren an Türen und Fenstern, für Gas- und Wasseraustritt bis hin zu Kohlenmonoxid- oder Kohlendioxidmeldern. Die genaue Planung und Installation eines Sicherheitssystems gehört aber auf jeden Fall in die Hände eines erfahrenen Fachbetriebs, etwa eines autorisierten Telenot-Stützpunkts. Der Experte weiß auch, welche

Komponenten für die persönlichen Sicherheitswünsche wichtig sind. Adressen finden sich unter www.telenot.com. Bei Sicherheitslösungen sollte man zudem nur auf geprüfte und zertifizierte Qualitätsprodukte vertrauen, rät Kriminaloberrat Harald Schmidt, Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes sowie Kopf der Initiative K-Einbruch. Sicherheit gibt die Anerkennung aller relevanten Produkte und Komponenten durch den VdS, einem Unternehmen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Für Sicherheitstechnik mit diesem Zeichen gewährt ein einziges Schadenversicherer zudem Rabatte auf ihre Prämien.

Fliegengitter aus Leipzig

Fliegengitter Leipzig

Sticht dich 'ne Mücke und es tut weh, dann geh auf www.fliegengitter-leipzig.de

Ludwig-Hupfeld-Str. 1a, 04179 Leipzig
Telefon: 0341 2318 066
Öffnungszeiten Mo – Fr.: 9:00 – 16:30 Uhr
info@fliegengitter-leipzig.de

Noch schnell bis 31. Mai Frühlingrabatt sichern!

Worauf man bei Armaturen für Küche und Bad achten sollte

(djd). Die richtige Auswahl der Armaturen für Küche und Bad will gut überlegt sein. Komfort und Design sollten harmonisieren und auch nach jahrelangem Einsatz sollten die Armaturen begeistern. Bei preisgünstigen Chrom-Armaturen kann die Beschichtung nach wenigen Jahren abblättern oder das dar-



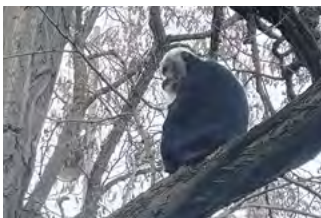
Foto: Grohe, Katharina Marg

unter liegende Messing sichtbar werden. Grundsätzlich sind sie kratz- und fleckempfindlicher sowie pflegeintensiver als etwa Modelle aus Edelstahl rostfrei. Wer sich für Edelstahl entscheidet, sollte allerdings prüfen, ob das Modell tatsächlich aus diesem Material ist oder lediglich eine entsprechende Optik hat.

Komplett aus Edelstahl gefertigte Armaturen sind zwar teurer, sehen aber bei richtiger Pflege auch nach jahrzehntelangem Einsatz noch aus wie neu. In der Küche sind Einhandarmaturen oder berührlose Modelle besonders beliebt, im Badezimmer sind Armaturen mit Wasser- und Energiesparfunktion gefragt.

Bartaffe Ruma zurück im Zoo

Aufatmen im Leipziger Zoo: Das gestohlene Bartaffenweibchen Ruma ist wohlbehalten zurück. Den entscheidenden Hinweis gab am 4. April ein Leipziger, der das Tier beim Joggen auf einem Baum in Reudnitz entdeckte und umgehend die Polizei verständigt hatte. Nach einem ersten Check gehe es Ruma gut, sie sei aber geschwächt, meldet der Zoo. Die Ermittlungen zum Fall gehen unvermindert weiter, und die Kriminalpolizei sucht Zeugen. Wer hier Hinweise geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei, Dimitroffstraße 1, Tel. 9664 6666 zu melden. Am Ostersonntag hatte der Zoo das Fehlen von Ruma und eindeutige Einbruchsspuren festgestellt. ■



Auf einem Baum in Reudnitz ist Ruma entdeckt worden. Foto: Zoo Leipzig

„Naturnahe Kleingärten“ gesucht

Pünktlich mit Frühlingsbeginn heißt es für Kleingärtnerinnen und Kleingärtner wieder: Gartenhandschuhe an und endlich ab ins Beet! Passend dazu lädt die Stadt gemeinsam mit vielen Partnern zum diesjährigen Wettbewerb „Naturnaher Kleingarten“ ein.

Zum sechsten Mal werden Kleingärten in Leipzig gesucht, die nicht nur schön aussehen, sondern auch naturnah bewirtschaftet werden. Bewerber können sich Gartenfreunde, denen neben dem Anbau von Obst und Gemüse auch nachhaltiges Arbeiten wichtig ist, die auf eine bunte Mischung standortgerechter Nutz- und Zierpflanzen setzen und Artenvielfalt fördern. Bis zum 30. April können sie sich unter www.leipzig.de/kleingarten bewerben, hier sind auch die weiteren Modalitäten zu finden. Neu in diesem Jahr: bis zu zehn Fotos können eingereicht werden, anhand derer die Jury die nächste Vorauswahl trifft. Die aussichtsreichsten Bewerber werden ab 25. Mai besichtigt und anhand der festgelegten Kriterien auch vor Ort bewertet.

Die drei Besten werden am „Tag des Gartens“, 15. Juni, gekürt und auch prämiert mit einer Urkunde, 150 Euro Preisgeld und der begehrten Plakette „Naturnaher Kleingarten 2024“.

Den Wettbewerb richtet Leipzig gemeinsam mit dem Kreis- und Stadtverband der Kleingärtner, dem BUND, dem NABU, dem Ökolöwe Umweltbund Leipzig und dem Landschaftspflegeverband Leipzig Grün aus. ■

Auwaldtag bietet Exkursion in den Wildpark

Es ist April und Naturfreunde wenden ihren Blick wieder Richtung Auwald. Traditionell am 16. April begeht die Stadt den Tag des Leipziger Auwaldes, 2024 verbunden mit einem kleinen Jubiläum: Seit 1995 und damit zum 30. Mal wird während des Tages eine Auwaldart gewürdigt. Gemeint sind dabei Pflanze, Tier oder Pilz, die besondere Aufmerksamkeit und besonderen Schutz verdienen. Jeweils am Auwaldtag führt die Stadtverwaltung



Ausflug zum Tag des Auwaldes: Auch für Kinder ist die spannende Tour auf den Spuren der Auwaldart gedacht. Foto: Stadt Leipzig

das Geheimnis und berichtet über die gewählte Art.

In diesem Jahr lädt die Stadt dazu kostenlos in den Wildpark und 17 Uhr zunächst in die Wildparkgaststätte ein. Um 18.30 Uhr beginnt die auch für Kinder geeignete Exkursion durch den Wildpark, bei der die Auwaldart 2024 hoffentlich anzutreffen ist.

Weitere Infos gibt es unter Rufnummer 1 2367 11, auf der Internetseite www.leipzig.de/uiz. ■

Schleusen sind in Saison gestartet

Leipzigs Wasserwanderer können wieder ohne Hindernisse unterwegs sein, denn die Schleusen Connewitz und Cospuden sind in Betrieb gegangen. Im April öffnen beide Schleusen von 10 bis 18 Uhr, von Mai bis September wird von 10 bis 20 Uhr geschleust und im Oktober wieder von 10 bis 18 Uhr. Während dieser Zeiten informieren und helfen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig/Engelsdorf (KEE) an den Schleusen und sichern den reibungslosen Betrieb.

Leipzigs Schleusen werden gern und intensiv genutzt: Zwischen April und Oktober 2023 hat der KEE insgesamt 31 260 geschleuste Boote gezählt und damit eine ähnlich hohe Zahl wie im Jahr zuvor (2022: 32.194). Die Connewitzer Schleuse war dabei mit 21 537 Booten sehr viel stärker nachgefragt als die Schleuse Cospuden (9723 Boote). Am häufigsten auf die Gewässer gezogen hat es Wasserwanderer im Monat Juli: Hier zählten die KEE-Teams 6381 Boote. Weitere Infos: www.gewaesserverbund.de. ■

„Dynamische Aue“ kommt voran

Wasserbau im Leipziger Ratsholz: Leipzig will künstliche Flutung naturnaher gestalten

Leipzig unternimmt weitere wichtige Schritte, um den Leipziger Auwald zu erhalten. Dabei geht es nach wie vor um die Verbesserung der Artenvielfalt und die natürliche Vernässung der Aue. Das Projekt „Dynamische Aue“ setzt bis 2026 dafür den Rahmen und führt auch in diesem Jahr zu weiteren Revitalisierungsmaßnahmen.

Die Aue braucht Wasser. Frühere Wasserbaumaßnahmen, die Dürre vergangener Jahre und die Klimakrise bedrohen den Wald und die biologische Vielfalt. Seit 30 Jahren schon läuft deshalb in den Monaten Februar und März die künstliche Flutung des Naturschutzgebietes „Elster-Pleiß-Auwald“. Um bei der Rettung des Auwaldes voranzukommen, hat das Amt für Umweltschutz das Auenrevitalisierungsprojekt „Dynamische Aue“ im Leipziger Ratsholz ins Leben gerufen, welches jetzt im Rahmen einer Kompensationsmaßnahme der Landestalsperrenverwaltung Sachsen umgesetzt wird. Vorrangiges Ziel: die Flutung natürlicher herbeizuführen. Führt die Weiße Elster Hochwasser, sorgt jetzt ein Bauwerk im Ratsholzdeich dafür, dass Wasser gezielt in den südlichen Auwald gelangen und ihn fluten kann, bevor es über die Untere Paußnitz wieder in das Elsterflutbett zurückläuft. Beim Weihnachtshochwasser 2023 hat das erstmals gut funktioniert. „Die intensive Arbeit der letz-



Leipziger Ratsholz, Zufluss der Paußnitz: Axel Bobbe, Leiter der Landestalsperrenverwaltung Sachsen, erläutert, welche Revitalisierungsmaßnahmen in diesem Jahr anstehen. Fotos: Stadt Leipzig

ten Jahre hat sich gelohnt: Mit minimalen Anpassungen des natürlichen Landschaftsraums gehen wir einen großen Schritt hin zu einer wassersensiblen, ökologisch fruchtbaren Auenlandschaft“, betont Peter Wasem, Leiter des Amtes für Umweltschutz.

In diesem Jahr nun sollen die Baumaßnahmen im Rahmen des Projektes weiterlaufen. Angedacht ist, verschiedene Fließstrecken der Paußnitz im Auwald zu optimieren, damit sich das einlaufende Hochwasser bestmöglich im Auwald verteilen kann. Außerdem soll das Bauwerk am Blümelsteig erneuert werden. Das steuert die Aufteilung der Wassermengen zwischen Paußnitz und dem Paußnitzabschlagsgraben

und sorgt dafür, dass sich das Wasser im Auwald gut verteilt. Im Umfeld der sogenannten neuen Linie werden bestehende Gräben dafür „nachprofiliert“, und die Fachleute wollen zwei Durchlässe bauen, damit Hochwasser auch wieder problemlos aus dem Auwald abfließen kann. Wichtig, damit die Radwege das ganze Jahr über genutzt werden können. Auch am Wegenetz will man arbeiten. Teilweise sollen Wege zurückgebaut und Furten angelegt werden, damit die Vernässung ungestört ablaufen kann. Bleibt das Hochwasser aus, gibt es noch die Option, künstlich zu fluten.

Das Projekt „Dynamische Aue“ verfolgt nicht nur die Revitalisierung der Aue, son-

dern widmet sich daneben besonders bedrohten Amphibien. Ihr Lebensraum soll wieder verbessert werden, vorrangig an Kleingewässern (Lachen), die mit der Paußnitz verbunden sind. Dazu hat das Amt für Umweltschutz im sogenannten Lachenkonzept Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen erarbeitet. Teile davon werden jetzt über das Projekt „Dynamische Aue“ umgesetzt und wissenschaftlich begleitet.

Insgesamt 700 000 Euro fließen für das bis 2026 konzipierte Projekt aus dem Sofortprogramm „Rückgewinnung von Auenflächen, gewässerökologische Strukturverbesserung und naturnahe Flächenbewirtschaftung“. ■

Der Burgauenbach ist wieder geflutet

Wasser auch für den nordwestlichen Auwald: Die Stadt versorgt hier aktuell den Burgauenbach stärker mit Wasser, hat dafür das sogenannte Einlaufbauwerk vollständig geöffnet. Damit fließt derzeit mehr Wasser (500 Liter pro Sekunde) aus dem Elsterbecken über den Burgauenbach in die Aue. Erst im vergangenen Jahr hat die Stadt das Einlaufbauwerk

instand gesetzt und den Bachlauf revitalisiert, damit die Aue ringsherum nicht austrocknet. „In jedem Frühjahr soll damit eine gesteuerte und temporäre Wiedervernässung initiiert werden, die dem Letzter Holz und der Burgaue zugute kommt“, erklärt Rüdiger Dittmar, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer. Durch die mit dem Burgauenbach verbundenen Altarme würden

größere Flächen im Auwald mit Wasser versorgt und die Biotope untereinander besser vernetzt, so Dittmar. Mit dem hohen Wasserpegel im Burgauenbach will Leipzig die Arten fördern, die autotypisch sind, dazu gehören Eiche, Esche, Linde oder Hainbuche. Untypische Arten (Berg- oder Spitzahorn) werden dagegen zurückgedrängt. Außerdem entstehen wieder Lebensräume zum Lai-

chen und Brüten – ein Plus für die biologische Vielfalt. Spazieren ist auch während der Wiedervernässung möglich, erklärt das Amt. Dafür habe man die Unterführung an der Bahnstrecke „Wilder Mann“ abschnittsweise erhöht. Schilder weisen auf die Vernässung hin, aber vereinzelt kann es zu Einschränkungen für Besucherinnen und Besucher kommen. ■

Möckern: Spielplatz Sternsiedlung ist fertig

In Möckern können sich Kinder und Jugendliche wieder auf dem frisch sanierten Spielplatz im Bürgerpark Sternsiedlung tummeln. Erst kurz vor Ostern konnte Leipzig die Arbeiten hier abschließen.

In den vergangenen Monaten hat das Amt für Stadtgrün und Gewässer den Platz zusätzlich mit einer attraktiven Kletteranlage mit Rutsche ausgestattet. Neben der Tischtennisplatte laden neue Gerätschaften jetzt zum Aufsteigen und Hangeln ein. Mehrere neue Sitze und Bänke machen Lust, sich hier gern aufzuhalten, und auch neue Bäume spenden gerade im Sommer dafür den nötigen Schatten. Noch muss der frisch angelegte Rasen

durch einen Bauzaun geschützt werden, damit sich ungestört entwickeln und anwachsen kann. Später soll auch auf der Wiese gespielt werden dürfen.

230 000 Euro sind für die Erneuerung des Platzes aus dem städtischen Haushalt geflossen, 5000 Euro steuerte der Stadtbezirksbeirat Nordwest dazu bei. Aber nicht nur der Beirat, auch Kinder und Jugendliche hatten sich mit der Neugestaltung des Platzes beschäftigt und dem Amt vorab ihre Ideen vorgestellt. Unterstützt haben hier das Leipziger Kinder- und Jugendbüro des Deutschen Kinderschutzbundes Leipzig e. V. und Grundschülerinnen und -schüler der Wilhelm-Hauff-Schule. ■

Neue Trinkbrunnen an Goetheplatz und Rabet



Stadtteilpark Rabet: Auch hier soll künftig ein Trinkbrunnen stehen. Foto: Leipziger Gruppe

Leipzigerinnen und Leipziger haben gewählt: Sie wünschen sich in diesem Jahr neue Trinkbrunnen am Goetheplatz in Böhlitz-Ehrenberg und im Stadtteilpark Rabet. Anfang März hatten die Leipziger Wasserwerke wieder mögliche Standorte für Trinkbrunnen zur Wahl gestellt und 17 619 Rück-

meldungen erhalten. Auf den Siegerstandort direkt an einem Kinderspielplatz in Böhlitz-Ehrenberg entfielen 30,9 Prozent der Stimmen. Der Zweitplatzierte erhielt 25 Prozent und befindet sich am Ende der Konradstraße im Umfeld von Sport- und Freizeitanlagen. „Die Trinkbrunnen werden nun in den kommenden Wochen detailliert geplant und gebaut, sodass sie noch in dieser Saison an den Start gehen können“, sagt Mario Hoff, Leiter des Unternehmensbereichs Markt bei den Wasserwerken.

Nach und nach gehen in den kommenden Tagen auch die schon vorhandenen Trinkbrunnen in Stadt und Umland in Betrieb. Sie laufen in der frostfreien Zeit, meist von April bis Oktober, und werden regelmäßig von der Bau und Service Leipzig GmbH (BSL), einem Tochterunternehmen der Wasserwerke, gewartet. Für die entsprechende Wasserqualität ist das Wasserwerke-Betriebslabor verantwortlich. ■

Geisterhund und Teufelsstein

In Weiden in der Oberpfalz wird Stadtgeschichte zum Vergnügen

(DJD). Brände, Fehden und die Pest – anders als manche Erwachsene interessieren sich Kinder nicht automatisch für längst vergangene Zeiten. Anschaulich und fesselnd wird es aber dann, wenn Geschichte anhand von Geschichten erzählt wird – und das am Ort des Geschehens. Weiden in der Oberpfalz macht vor, wie es funktioniert. Da gibt es zum einen die Stadtrallye. Die digitale Schnitzeljagd führt nicht nur zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten, sondern auch zu versteckten Orten in der schmucken Altstadt. Einfach die kostenlose App Actionbound laden, Stadtrallye Weiden suchen – und los geht's auf eine circa zweistündige Entdeckungstour zwischen Altem

Rathaus, Jugendstilkirche und der ehemaligen Apotheke mit dem evangelischen und dem katholischen „Türl“. Ein mindestens genauso spannender Schlüssel zu den Geheimnissen der ostbayerischen Stadt ist ihr reicher Sagenschatz, zu dem auch verwunschene Fische und ein Geisterhund gehören.

Sagenhafte Spurensuche Gleichzweimystische Geschichten ranken sich um die gotische Pfarrkirche Sankt Michael. Als sie im Mittelalter erbaut wurde, wollte sie – so heißt es – der Teufel mit einem Felsbrocken zerstören. Als er das Kreuz auf dem Turm sah, ließ er den „Teufelsstein“ wütend fallen – und zwar dorthin, wo heute die markante Felsgruppe am

Fischerberg nördlich der Stadt herausragt. Im Jahr 1759 stürzte dann der Kirchturm ein und richtete großen Schaden an. An der Stelle, wo die Glocke in der



Kirche Sankt Michael in Weiden Foto: Thomas Kujat

Schulgasse aufschlug, setzten die Weiden zur Erinnerung einen Stein ins Pflaster ein. Bei der Sagenführung (buchbar für Gruppen bei der Tourist-Information Weiden) finden kleine und große Spurensucher heraus, ob er dort immer noch zu finden ist. Bei dem geführten Rundgang erfahren sie außerdem, was es mit dem „Hussittenglöcker!“ auf sich hat und warum man sich am „grünen Fleck“ am Zollhäusl verirren kann. Unter www.weiden-tourismus.info gibt es weitere Informationen zu allen Stadtführungen, die sich für junge Besucher eignen, sowie zu weiteren Familien-Hotspots wie Spielplätzen, Freibädern und der Weidener Thermen- und Saunawelt.

Kinder führen Kinder In Weiden wird auch ein Museumsbesuch zu einem spannenden Erlebnis. „Kinder im Museum“ heißt das Angebot im Internationalen Keramik-Museum. Das Besondere: Bei der Führung, die einmal im Monat (samstags um 11.30 Uhr) stattfindet, sind Kinder und Jugendliche selbst die Vermittler und nehmen Gleichaltrige mit auf eine Reise durch die Kulturgeschichte. Jedes Mal steht ein anderes Themenspektrum im Mittelpunkt – von Monstern und Mantscheten, von Afrika zum Land des Lächelns oder von der Höhlenmalerei zur Space Shuttle. Anschließend können alle dann im Museumsatelier selbst kreativ werden.

Wohnmobile & -wagen
Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Bücher
+++ BÜCHER wegwerfen? Nein bitte nicht!
Wir nehmen jedes Buch kostenlos an. Nun auch Postkarten, CDs, DVDs, alte Fotos, Grafiken
+++ Antiquariat Central W33 Georg Schwarz
Str. 12 / Mo-Frei 12-18 / Leipzig - 24842370

Urlaub Ostsee
Urlaub im Ostseebad Warnemünde
FERIENWOHNUNGEN * FERIENHÄUSER
2-6 Pers., tlw. mit herrlichem Meerblick
Einfach kostenfreien Katalog anfordern!
www.die-warnemuender.de * Tel. 0381-492 57 30
ferien@die-warnemuender.de

Leipziger Amtsblatt
Anzeigenwerbung im Leipziger Amtsblatt!
Telefon: 0341 / 21 81 - 11 00

Ankauf PKW
PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Urlaub Insel Rügen
DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente
auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/UF + FeWo
ca. 100m z. Strand. ☎ 03 83 08 - 34 123
www.sonnenstrand-moenchgut.de

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 13. März 2024

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse geben einen Überblick über die Abstimmungen im Stadtrat. Rechtlich verbindlich sind jedoch nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter <https://ratsinfo.leipzig.de> gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Radparcours in Wahren geplant

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, noch in diesem Jahr geeignete städtische Flächen im Umfeld des Sportvereines TSV Wahren für die Anlage eines Asphalt Pump Tracks (wellenförmiger Radparcours für Mountainbike, BMX-Räder etc.) zu prüfen. Wird ein passendes Grundstück gefunden, wird der Bau geplant und zur Umsetzung in den Haushalt 2027/28 aufgenommen. (VII-P-09508-DS-02)

Stadtbezirksbeirat Ost (11. Änderung)

Felix Möller (Bündnis 90/Die Grünen) rückt in den Stadtbezirksbeirat Ost auf. (VII-DS-00342-DS-11)

Stadtbezirksbeirat Alt-West (10. Änderung)

Mathias Wellner (Bündnis 90/Die Grünen) rückt in den Stadtbezirksbeirat Alt-West auf. (VII-DS-00347-DS-10)

Neue Beauftragte für Menschen mit Behinderungen

Die Stelle „Beauftragte für Menschen mit Behinderungen“ wird mit Dr. Daria Luchnikova besetzt. (VII-DS-09590)

Neuer Verwaltungsdirektor für TDJW

Die Stelle „Verwaltungsdirektor/-in und Zweite/-r Betriebsleiter/-in für das Theater der Jungen Welt“

(TDJW) wird vom 1. Juni 2024 bis zum 31. Mai 2029 mit Mathias Putterer besetzt. (VII-DS-09637)

Lärmschutzgemeinschaft am Flughafen geprüft
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Rechtsgutachten erstellen zu lassen, welches klären soll, ob die Mitgliedschaft der Stadt Leipzig in einer Lärmschutzgemeinschaft, die sich aus den Umlandgemeinden des Flughafens Leipzig/Halle zusammensetzt, rechtlich zulässig wäre. (VII-A-08437, VII-A-08437-ÄA-03)

Gleichberechtigung unter www.leipzig.de

Bis Ende Juni wird das Referat Gleichstellung beauftragt, die Internetseite der Stadt Leipzig www.leipzig.de in den Rubriken „Männer“, „Frauen“ und „LSBTIQ“ zu überarbeiten. Die Seiten zum Thema „Männer“ werden in Hinblick auf das Thema „vielfältige Männerbilder“ ergänzt. (VII-A-09073-NF-02)

Rabatt auf Erbbauzins

Zur Bestellung von Erbbaurechten an kommunalen Grundstücken wird für soziale, soziokulturelle und andere gemeinnützige Zwecke (keine Wohnbaunutzung) eine Einzelfallprüfung eingeführt, wonach der Erbbauzins bzw. die zu erbringenden Gegenleistungen abgesenkt werden können. Weitere Neuerung: Für Kaufinteressenten, die auf bisher kommunalen Grundstücken Baumaßnahmen für soziale und weitere Projekte im öffentlichen Interesse umsetzen wollen, kann auch ein ermäßigter Kaufpreis verhandelt werden. (VII-A-09242, VII-A-09242-VSP-01, VII-A-09242-ÄA-02)

Finanzspritze für RosaLinde e. V.

Der RosaLinde e. V., der sich speziell um queere Jugendliche kümmert, erhält für sein Projekt „Schule der Vielfalt“ für 2024 einmalig 60 000 Euro von der Stadt Leipzig. Zugleich setzt sich die Stadtverwaltung beim Freistaat Sachsen dafür ein, dass der Verein über eine Landesförderung längerfristig unterstützt werden kann. (VII-A-09800)

Weitere 2,5 Millionen für Ukraine-Hilfe

Der Stadtrat genehmigt außerplanmäßig weitere 2,5 Millionen Euro für die Ukraine-Hilfe der Stadt im Jahr 2024. Mindestens einmal pro Quartal muss der Stadtrat über die Verwendung des Geldes informiert werden. (VII-DS-09842-NF-03)

Stadt gleicht Baukostensteigerung für Kita „Meusi“ in Connewitz-Lößnitz aus

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig Connewitz-Lößnitz plant für ihre Kita „Meusi“ in der Meusdorfer Straße eine Erweiterung um 60 auf 125 Plätze. Die Baukosten sind im Vergleich zur Planung um 650 000 Euro gestiegen. Die Stadt gleicht diese aus, indem sie die monatlichen Zahlungen an den freien Träger erhöht. (VII-DS-01874-DS-03)

Neue Grundschule Arthur-Nagel-Straße in Großschocher wird teurer

Die bereits im Bau befindliche neue Grundschule mit Hort und Drei-Feld-Sporthalle in der Arthur-Nagel-Straße in Großschocher wird um sechs Millionen Euro teurer, vor allem wegen allgemeiner Preissteigerungen und einem extra Fernwärmeanschluss für die Sporthalle. Der Bau soll 2025 abgeschlossen sein. (VII-DS-02747-DS-02)

Entwicklungskonzept für Naturbad Nordost

Für das Naturbad Nordost und seine Umgebung beschließt der Stadtrat ein Konzept zur Freiraumentwicklung zwischen 2025 und 2030. 1,75 Millionen Euro sind dafür vorgesehen. Dazu soll auch ein Natur- und Artenschutzkonzept gehören, das sensible Bereiche des Areals in den Blick nimmt. Zugleich wird eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung eines „Stadtteilzentrums Nordost“ unter Einbindung kultureller, sozialer Nutzungen und generationenübergreifender Freizeitangebote in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse bis Ende 2024 dem Stadtrat vorgelegt werden müssen. Eine weitere Machbarkeitsstudie soll sich mit der Renaturierung der Parthe und einer naturnahen Grünraumentwicklung der Parthenaue (Parthepark)

befassen. Die ansässige Gaststätte Seeterrasse verbleibt im städtischen Besitz und dem Pächter wird eine Vertragsverlängerung bis mindestens Ende 2025 angeboten, um die gastronomische Versorgung vor Ort sicherzustellen. (VII-DS-07187, VII-DS-07187-ÄA-01, VII-DS-07187-ÄA-02, VII-DS-07187-ÄA-03)

Mehr Geld für Grünen Ring Leipzig

Damit der interkommunale Arbeitskreis Grüner Ring Leipzig seinen wachsenden Aufgaben weiterhin nachkommen kann, bewilligt der Stadtrat eine Erhöhung der jährlichen Umlage um 11443,20 Euro ab 2025. (VII-DS-08994)

Kita-Bedarfsplanung 2024 bestätigt

Die Bedarfsplanung für Kita-Plätze in Leipzig im laufenden Jahr ist aktualisiert. Da sich jedoch ein Überhang abzeichnet, verpflichtet der Stadtrat die Stadtverwaltung, gemeinsam mit den freien Trägern ein Konzept zu erarbeiten. Es soll den Umgang mit den Überkapazitäten im Rahmen der Erstellung der mittelfristigen Kita-Bedarfsplanung festschreiben und dem Gremium zur Abstimmung vorgelegt werden. (VII-DS-09247-NF-01, VII-DS-09247-NF-01-ÄA-02)

Jahresabschluss Schauspiel 2022 bestätigt

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Schauspiel Leipzig zum 31.12.2022 wird bestätigt. (VII-DS-09535)

Stadt Leipzig lehnt Erweiterung des Kiessandtagebaus Zitzschen ab

Die Stellungnahme der Stadt Leipzig im bergrechtlichen Planfeststellungsverfahren zur Änderung des Rahmenbetriebsplanes „Kiessandtagebau Zitzschen“ wird bestätigt. Hierin lehnt die Stadt Leipzig die geplante Erweiterung des Tagebaus, die 18 Hektar des Stadtgebietes betreffen würde, ab. Unter anderem werden die gravierende Landschaftsveränderung durch die Herstellung von drei Landschaftseen in einem Gebiet, das bereits über große Wasserflächen verfügt, und der Verlust landwirtschaftlicher Nutzfläche kritisch gesehen. (VII-DS-09636) ■

Anzeigen

Digitale Sünden

5 Tipps, wie wir in der virtuellen Welt nachhaltiger leben können

(DJD). Die digitale Welt hat uns voll in ihrem Bann. So sehr, dass wir kaum merken, wenn wir wieder einmal eine Stunde durch Facebook oder TikTok geschrollt haben. Neben der Zeit vergessen wir dabei auch, dass die digitale Welt mit ihrer Hard- und Software, den Datenbanken und Rechenzentren eine ganze Menge Energie braucht - und entsprechend CO2 und andere schädliche Emissionen verursacht.

Den digitalen CO2-Fußabdruck verringern

Ob Serienmarathon, E-Mails mit großen Anhängen, fünf Stunden Podcast-Streaming beim Putzen und Aufräumen der Wohnung - wir alle begehen immer wieder kleine, digitale „Sünden“. Wie viel CO2 diese verbrauchen, lässt sich mithilfe verschiedener Tools berechnen.

Das Startup Think Digital Green hat berechnet, dass eine Stunde TikTok-Nutzen 329,99 Gramm CO2-Äquivalente verursacht, also CO2 oder andere Treibhausgas ausgestoßen werden. Unter www.teachtoday.de gibt es für „Sünden“ wie diese einen digitalen Beichtstuhl. Dort kann man sein „Vergehen“ eingeben und erhält maßgeschneiderte Tipps, die helfen, digitale Medien so zu nutzen, dass unnötige CO2-Emissionen vermieden werden. Neben individuellen Tipps gibt es auch ein paar Kniffe, die wir alle einfach in unserem Alltag umsetzen können, um unseren digitalen CO2-Fußabdruck zu senken. TeachToday, eine Initiative der Deutschen Telekom zur Förderung der sicheren und kompetenten Mediennutzung, hat fünf Handlungsempfehlungen gesammelt:

Tipp 1: Sprachnachrichtenerzeugung

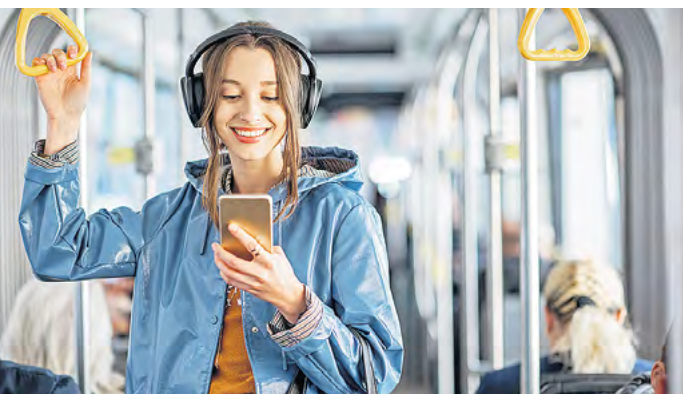
deutlich mehr Emissionen als Textnachrichten. Mit der Diktierfunktion und der Umwandlung in Text spart man Zeit und tut der Umwelt etwas Gutes.

Tipp 2: Wer nur wichtige Bilder und Videos im Messenger herunterlädt, kann damit bis zu 6,4 Kilogramm CO2-Äquivalente sparen. Dafür einfach die Automatik-Funktion für Downloads ausschalten.

Tipp 3: Eine Stunde auf TikTok zu verbringen, verursacht - wie oben erwähnt - 329,99 Gramm CO2-Äquivalente. Macht man das jeden Tag, kommt man in einem Jahr auf über 120 Kilogramm. Mit der „Data Saver“-Funktion - dem „Datensparmodus“ - reduziert sich der Abdruck um die Hälfte, ohne auf den Spaß verzichten zu müssen. Ähnliches gilt für das Streamen von Musik und Podcasts: Je geringer die Qualität, umso niedriger die Emissionen.

Tipp 4: Wer täglich eine Stunde am Tag durch X (ehemals Twitter) scrollt und Videos dabei automatisch abspielen lässt, erzeugt fast 1,3 Kilogramm CO2-Äquivalente im Jahr. Schaltet man die Autoplay-Funktion aus, spart man auch hier mehr als die Hälfte.

Tipp 5: Videokonferenzen mit eingeschalteter Kamera verursachen 530,35 Gramm CO2-Äquivalente pro Stunde und Person. Bis zur Hälfte weniger ist es, wenn sich die Kamera nur bei der eigenen Interaktion einschaltet.



Mit der „Data Saver“-Funktion reduzieren sich die CO2-Emissionen beim Scrollen durch TikTok um die Hälfte - ganz ohne Spaßverlust. Foto: RossHelen/Shutterstock

Schnelles Glasfasernetz für Leipzig

Glasfaser bietet viele Vorteile



Für rund 110.000 Haushalte in Leipzig baut die Telekom Glasfaserleitungen aus.

Die Telekom bereitet aktuell den Ausbau des hochmodernen Glasfasernetzes in Mockau-Süd, weiteren Teilen von Volkmarisdorf, sowie im Zentrum-West vor. In Böhlitz-Ehrenberg, Gohlis, Leutzsch, Lindenau, Plagwitz, Schleußig, Reudnitz-Thonberg, Südvorstadt und Volkmarisdorf läuft der Glasfaserausbau bereits auf Hochtouren. Damit können rund 110.000 Haushalte und Unternehmen einen direkten Glasfaser-Anschluss bis in die Wohn- oder Geschäftsräume erhalten. Die Verlegung der Anschlüsse wird im Auftrag der Telekom durchgeführt.

Schnell sein lohnt sich

Wer jetzt einen Glasfaseranschluss bei der Telekom beauftragt, bekommt den Glasfaser-Hausanschluss kostenlos und spart damit 799,95 €. Sie gehören dann zu den Ersten, die an das schnelle neue Netz angeschlossen werden. Ein Internetzugang über Glasfaser bietet eine sehr schnelle und stabile Verbindung, auch wenn viele gleichzeitig im Netz sind. Das bedeutet grenzenloses Surf-Vergnügen, z.B. für

- Freizeit und Spaß: Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming
- Home-Office: Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- Komfort und Sicherheit: Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

Und so einfach geht der Wechsel

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaugebiet liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfasertarif mit der gewünschten Geschwindigkeit buchen. Alles weitere erledigt die Telekom. Sofern Sie zur Miete wohnen, kontaktiert die Telekom ihre Vermieter, um das Einverständnis für die Verlegung des Glasfaseranschlusses einzuholen. Gut zu wissen: Preislich unterscheiden sich die Glasfasertarife nicht von den DSL-Internettarifen der Telekom. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer besseren Leistung Ihres

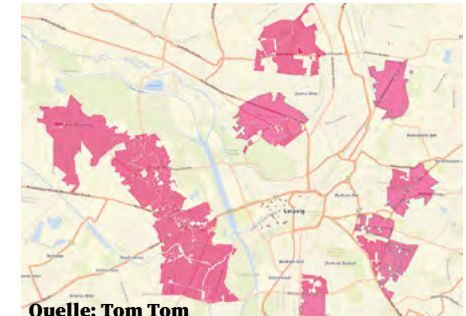
Anschlusses. Der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom ist mit dem kostenfreien Wechsel-Service sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z.B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

Ihre Adresse ist noch nicht dabei?

Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfaser-tarif buchen können, registrieren sie sich kostenlos auf telekom.de/glasfaser als Interessent. Sie werden benachrichtigt, sobald der Ausbau



Quelle: Tom Tom

Glasfaser-Ausbaugebiete der Telekom in Leipzig

In Ihrem Adressengebiet geplant ist. Mit der Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaseranschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.

Glasfaser punktet bei Nachhaltigkeit

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ermöglicht gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes eine besonders energiesparende Übertragung von Daten, z.B. für Videostreaming.

Beraterteam vor Ort

Im Ausbaugebiet ist ein Beraterteam im Auftrag der Telekom unterwegs und ermöglicht Ihnen eine bequeme und sachkundige Beratung zu Hause. Die Kundenberater können sich mit einem Dienstausweis legitimieren. Für Fragen zur Autorisierung steht die kostenlose Service-Nummer 0800-8266347 zur Verfügung.

QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten.



Wir sind für Sie da

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaseranschluss.

Die Infoveranstaltung zum Glasfaserausbau der Telekom in Leipzig findet am **23.05. um 18 Uhr im Telekom Shop im Zentrum**, Grimmaische Str. 25, 04109 Leipzig statt. Die Anmeldung zur Teilnahme kann über telekom.de/glasfaser-leipzig erfolgen.

Shops:
Telekom Shop im Zentrum
Grimmaische Str. 25, Leipzig
Tel.: 0341 / 211 89 57
Telekom Shop im P.C.
Paunsdorfer Alle 1, Leipzig
Tel.: 0341 / 252 55 54

Webseite:
telekom.de/glasfaser-leipzig

Ein digitaler Info-Abend findet am **23.04. um 19 Uhr** statt. Zur Teilnahme reicht ein Internetzugang. Den Link zur Teilnahme finden Sie unter: telekom.de/glasfaser-events

Telefon kostenlos unter:
0800 22 66 100
(Privatkunden)
0800 33 01300
(Geschäftskunden)



Neues Fernsehgesetz

Wichtige Änderung beim Kabelfernsehen für Mieter

(djd-p). Zum 1.7. greift eine neue gesetzliche Regelung. Die Folge: Beim Kabelfernsehen kommt es zu einer wichtigen Änderung. Millionen Mieter müssen einen Vertrag für die Kabel-TV-Versorgung mit einem Kabel-TV-Anbieter abschließen, wenn sie weiterhin über den Kabelanschluss fernsehen möchten. Sonst droht ein schwarzer Bildschirm. Betroffen sind Mieter, deren Kabel-TV-Anschluss bislang über die Mietnebenkosten abgerechnet wurde. Wer wie bisher weiter über den Kabelanschluss - die Antennendose in der Wand - Fernsehen möchte, muss einen Vertrag mit seinem vor Ort verfügbaren Kabel-TV-Anbieter abschließen. In vielen Fällen ist dies Vodafone. Das Unternehmen erreicht mit seinen Kabelnetzen 24 Millio-

nen Haushalte. „Aus Umfragen wissen wir, dass die meisten Mieter weiter auf das bewährte Kabelfernsehen setzen möchten. Sie wollen nicht Kabel umstecken, Programme neu sortieren, zusätzliche Geräte installieren oder eine zweite Fernbedienung verwenden. Außerdem ist die Kabeldose in vielen Wohnungen gleich in mehreren Zimmern vorhanden“, erklärt Marc Albers aus dem Internet- und TV-Bereich von Vodafone.

Bin ich betroffen? Einfacher Online-Check schafft Klarheit

Viele Mieter wissen nicht, dass sie den Kabelanschluss bezahlen und von welchem Anbieter sie überhaupt TV beziehen. Denn die meisten zahlen für den Fernsehempfang bisher an



den Vermieter automatisch über die Mietnebenkosten. Dies ist bald nicht mehr erlaubt. Wer nachsehen möchte, ob Vodafone sein aktueller Anbieter ist, kann dies einfach online. Unter www.vodafone.de/tv-anschluss-check geben Mieter ihre Adresse ein und prüfen, ob und wann der Vodafone-Kabelanschluss von der Gesetzesänderung betroffen ist - und können, wenn gewünscht, direkt Kabelfernsehen bestellen. Die monatlichen Kosten liegen meist unter zehn Euro.



Das Leipziger Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

■ Aktion gilt bis 30.06.2024. Für die Bereitstellung eines MagentaZuhause Glasfaser Tarifs ist ein Glasfaser-Hausanschluss erforderlich. Sofern noch nicht vorhanden, wird dieser kostenfrei neu verlegt, vorausgesetzt die Anschlussadresse für den Tarif ist mit der Adresse des mit Glasfaser anzuschließenden Gebäudes identisch. Die Bereitstellung erfolgt, wenn Hauseigentümer/Hausverwaltung dem Ausbau nicht widersprechen und die finale Prüfung den Ausbau bestätigt. Als MagentaZuhause Glasfaser Tarif gilt z.B. MagentaZuhause XL mit 250Mbit/s max. Download. Dieser Tarif kostet für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten, in den ersten 6 Monaten 19,95€/Monat, danach 54,95€/Monat zzgl. einmaliger Bereitstellungspreis 69,95€. Ob Ihre Adresse im Ausbaugebiet liegt, können Sie über telekom.de/glasfaser prüfen.

Bekanntmachung der Stadt Leipzig zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) AZ.: 36.11.02.02-2023/002367

Gemäß § 5 Abs. 2 UVPG wird Folgendes bekannt gemacht:
Die Zopf GmbH Umweltgerechte Energieprojekte hat mit Schreiben vom 12.01.2023, die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von 3 Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern beantragt. Das Genehmigungsverfahren ergibt sich aus § 4 BImSchG i. V. m. § 19 BImSchG und Nr. 1.6.2 V des Anhangs 1 der 4. BImSchV.

Die Zopf GmbH Umweltgerechte Energieprojekte plant am Standort 04249 Leipzig, Gemarkung Rehbach, Flurstücke 108/4, 113/1, 114/1, 115/1, 121/1, 130, 135, 289/1 und 296/1 drei Windkraftanlagen (WKA) des Typs Vestas V136 mit einer Nennleistung von jeweils 4,2 MW, einer Nabenhöhe von 166 m, einem Rotordurchmesser von 136 m sowie einer Gesamthöhe von 234 m (WEA 03, WEA 04 und WEA 06) zu betreiben.
Die Standorte liegen mit Ausnahme der WEA 06 vollständig im Vorrang- und Eignungsgebiet (VEG) zur Nutzung der Windenergie (Gebiet 10 – Knautnaundorf) des Regionalplanes des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westachsen vom 16.12.2021. In diesem VEG werden bisher 5 WKA betrieben. Eine dieser Bestandsanlagen wird zurückgebaut. Unmittelbar südlich des VEG und der Autobahn BAB 38 werden weitere 2 Bestandsanlagen betrieben. Es wird eine bestehende Windfarm im Sinne des § 2 Abs. 5 UVPG durch den vorliegenden Genehmigungsantrag geändert. Unter Beachtung von § 9 Abs. 5 UVPG ist hinsichtlich des Erreichens oder Überschreitens der Größen- oder Leistungswerte und der Prüfwerte eine Windfarm von 5 WKA zu berücksichtigen. Gem. Anhang 1 Nr. 1.6.3 UVPG ist eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls erforderlich. Das Vorhaben befindet sich in einem Gebiet mit hoher Bevölkerungsdichte im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 2 ROG, sodass besondere örtliche Gegebenheiten vorliegen. So war unter Berücksichtigung der in Anlage 3 des UVPG aufgeführten Kriterien zu prüfen, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele des Gebiets betreffen und die nach § 25 Abs. 2 UVPG zu berücksichtigen

wären. Eine Verfahrenserleichterung nach § 6 WindBG ist für das beantragte Vorhaben nicht anwendbar.

Die Vorprüfung der Stadt Leipzig hat ergeben, dass eine UVP-Pflicht nicht vorliegt, weil das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann. Folgende Gründe werden für das Nichtbestehen der UVP-Pflicht nach der zweistufigen Prüfung gem. § 9 Abs. 3, 4 i. V. m. § 7 Abs. 2 UVPG als wesentlich angesehen:
Umweltverschmutzungen und Belästigungen sowie Risiken für die menschliche Gesundheit durch Verunreinigung der Luft sind nicht zu erwarten.

Erhebliche nachteilige Umwelteinwirkungen durch Schallimmissionen sind durch technische Maßnahmen (Sägezahn hinterkanten der Rotorblätter, schallreduzierter Betrieb im Nachtzeitraum) sicher auszuschließen. Durch den Einsatz einer automatischen Abschaltvorrichtung ist sichergestellt, dass auch erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen durch Schattenwurf nicht zu erwarten sind.

Beim Betrieb der WKA ist bei entsprechenden Witterungsbedingungen mit Eisabwurf zu rechnen. Bei detektiertem Eisabwurf werden die WKA stillgesetzt und die Rotoren parallel zur Autobahn ausgerichtet. Zum Schutz der Öffentlichkeit werden außerdem Hinweisschilder aufgestellt, die auf die Gefahr von Eisabfall hinweisen.

Von dem Vorhaben sind keine nach Naturschutzrecht verbindlich festgesetzten oder einstweilig sichergestellten Schutzgebiete oder Schutzobjekte (Naturschutz-, Landschaftsschutzgebiete, Flächennaturdenkmale/Naturdenkmale) und auch keine gesetzlich geschützten Biotope betroffen. Es liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass das Vorhaben eine Biodiversitätsschädigung verursachen kann oder zu erheblichen Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten in ihren für die Erhaltungsziele bzw. Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann. Die mit dem Vorhaben verbundenen Eingriffe in Natur und Landschaft werden durch Maßnahmen kompensiert (ausgeglichen bzw. ersetzt). Zur Vermeidung des Eintretens artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen

(z. B. fledermausfreundliche Betriebszeiten und zum Schutz von Vögeln die Abschaltung bei bestimmten landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsereignissen).

Es liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass durch das Vorhaben nachhaltige Veränderungen der Hydrologie, Wasserbeschaffenheit oder Gewässerökologie möglich sind. Durch das Vorhaben wird nicht in natürliche Gewässer eingegriffen. Auf die Rückbauverpflichtung nach der Nutzung der Anlagen wird verwiesen. Die anfallenden geringen Abfallmengen werden ordnungsgemäß verwertet und entsorgt. Der Standort befindet sich nicht in einem ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet. Erhebliche Risiken von Störfällen, Unfällen und Katastrophen – auch bedingt durch den Klimawandel und seine Folgen – sind nicht zu besorgen. Sach- und Kulturgüter werden nicht beeinträchtigt. Denkmalschutzrechtliche Belange sind nicht betroffen.

Aus den zu erwartenden Beeinträchtigungen lassen sich aufgrund der Vorprüfung des Einzelfalls der Stadt Leipzig keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf den Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit, Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft, kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter ableiten. Durch entsprechende Untersuchungen wurde nachgewiesen, dass bei Umsetzung der in den Fachgutachten und -planungen benannten Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen die zu erwartenden Beeinträchtigungen, vor allem für die Fauna, das Landschaftsbild sowie den Menschen und die menschliche Gesundheit soweit reduziert werden, dass sie kein erhebliches Maß erreichen werden. Im Ergebnis der durchgeführten Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Absatz 3 Satz 1 UVPG die vorgenannte Entscheidung der Stadt Leipzig nicht selbstständig anfechtbar ist.

Leipzig, den 15.03.2024

Stadt Leipzig
Amt für Umweltschutz

Die Stadt Leipzig gibt seit 06.04.2021 ein ELEKTRONISCHES AMTSBLATT unter www.leipzig.de/amtsblatt heraus.

Dieses Amtsblatt ist rechtlich bindend.

Nachfolgende Bekanntmachungen (ausgenommen Ausschreibungen und Informationen) stellen einen Auszug aus dem Elektronischen Amtsblatt

Ausgabe 07/2024 vom 30.03.2024 dar.

Baugenehmigungen werden nur im Elektronischen Amtsblatt veröffentlicht.



Termine

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

08.04., 16:30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 25.03.2024

Anträge aus dem Stadtrat – 1. Lesung
Anträge aus dem Stadtrat – 2. Lesung

- Pädagogisch betreute Spielplätze in der gesamten Stadt etablieren!; Fraktion Die Linke; VII-A-09648

- Pädagogisch betreute Spielplätze in der gesamten Stadt etablieren!; Dezernat Jugend, Schule und Demokratie; VII-A-09648-VSP-01

Vorlagen – 1. Lesung

Vorlagen – 2. Lesung

Vorlagen zur Information

- Struktur des Amtes für Jugend und Familie; Dezernat Jugend, Schule und Demokratie; VII-DS-09779

- Entscheidungsvorschläge für den Jugendhilfeausschuss

- Bewertungsmatrix in der Kinder- und Jugendförderung

- Antrag der freien Träger- Haushaltsplananmeldung 2025/2026 für die Budgets der Kinder- und Jugendhilfe

Bericht der Bürgermeisterin

Information der Verwaltung

- Berichterstattung über die Hilfen zur Erziehung III. Quartal 2023

- Verwaltungsvereinbarung Kinder- und Jugendförderung

- Berichterstattung Graffiti-Koordinierung

- Berichterstattung der Mittel zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe 2023 und 2024 ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende

des Jugendhilfeausschusses

Gemeinsamer Ausschuss der Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle

Der gemeinsame Ausschuss der Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle zwischen dem Landkreis Nordsachsen, dem Landkreis Leipzig und der Stadt Leipzig tagt am 11.04.2024, 14:00 Uhr, in der Hauptfeuerwache Leipzig, Goerdelerring 7, Zimmer 324.

Tagesordnung

- Feststellen der Beschlussfähigkeit

- Bekanntgabe und evtl. Änderung der Tagesordnung

- Protokollkontrolle

- Information: Statusbericht IRLS Leipzig

- Information: Personalbedarf IRLS – aktueller Sachstand

- Vorstellung: Leitstellengutachten

- Beschluss: Umlageschlüssel 2024

- Sonstiges ■

Der Vorsitzende

des Ausschusses

Traueranzeige der Stadtverwaltung

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Kollegen und Freund

Andreas Jakobowsky

Für uns völlig unerwartet ist er im Alter von 59 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Wir haben ihn als zuverlässigen, hilfsbereiten und allseits beliebten Kollegen geschätzt. Seine lebenslustige Art werden wir in unserer Mitte vermissen.

Die Kollegen des AGM, Verwaltungsobjektmanagement, werden ihn immer in guter Erinnerung bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Der Oberbürgermeister Personalrat

Zulassung der Wahlvorschläge für die Kommunalwahlen 2024

Die öffentlichen Sitzungen des Gemeindevorstandes für die Zulassung der Wahlvorschläge für die Stadtratswahl sowie die Ortsratsratswahlen finden zu folgenden Terminen statt:

11.04.2024, 9:00 bis ca. 15:00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 259
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Zulassung Wahlvorschläge Stadtratswahl

12.04.2024, 9:00 bis ca. 15:00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 259
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Zulassung Wahlvorschläge Ortsratsratswahlen ■

Dr. Christian Schmitt
Vorsitzender Gemeindevorstand

Sitzung des Betriebsausschusses Jugend, Soziales, Gesundheit

17.04., 16:00 Uhr, Neues Rathaus, Zi. 377, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Feststellung der Tagesordnung

Feststellung der Ausschussmitglieder, die das Protokoll der Sitzung mit unterzeichnen werden

Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 17.01.2024

Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 28.02.2024

Berichte aus den Eigenbetrieben

- Verbund Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe

- Städtischer Eigenbetrieb Behindertenhilfe

- Städtisches Klinikum „St. Georg“

Jahresbericht 2023 zum Kommunalen Kindertagespflegemanagement ■

Die stv. Vorsitzende

des Betriebsausschusses

Bekanntmachung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 für die Wahl zum 8. Sächsischen Landtag am 1. September 2024

Gemäß §§ 19 ff. des Gesetzes über die Wahlen zum Sächsischen Landtag (SächsWahlG) in Verbindung mit § 28 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Durchführung der Wahlen zum Sächsischen Landtag (Landeswahlordnung - LWO) fordere ich hiermit auf, Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreise 25 - Leipzig 1, 26 - Leipzig 2, 27 - Leipzig 3, 28 - Leipzig 4, 29 - Leipzig 5, 30 - Leipzig 6, 31 - Leipzig 7 und 32 - Leipzig 8 zur Landtagswahl möglichst frühzeitig bei mir einzureichen.

Die Einreichungsfrist endet am 27. Juni 2024, um 18.00 Uhr. Für die Einreichung der Kreiswahlvorschläge wird um Terminvereinbarung gebeten. Nutzen Sie dafür bitte die Telefonnummer meines Büros (Frau Siegert: 0341/123-2810) oder die E-Mail-Adresse kreiswahlleiter@leipzig.de. Die Kreiswahlvorschläge sind im Amt für Statistik und Wahlen, Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig (Hausanschrift), einzureichen. Die Formulare für die Kreiswahlvorschläge stehen unter www.wahlen.sachsen.de zur Verfügung. Die Bestimmungen zum Inhalt und zur Form der Kreiswahlvorschläge sowie zur gegebenenfalls erforderlichen Beibringung von

Unterstützungsunterschriften mindestens 100 Wahlberechtigter des Wahlkreises sind aus §§ 20 ff. SächsWahlG sowie §§ 28 ff. LWO zu ersehen. Die Formblätter für die Unterstützungsunterschriften werden vom Kreiswahlleiter geliefert. Parteien, die nicht parlamentarisch vertreten sind und deren Parteieigenschaft der Bundeswahlprüfung bei der letzten Wahl zum Deutschen Bundestag nicht festgestellt hat, können einen Kreiswahlvorschlag nur einreichen, wenn sie spätestens am 3. Juni 2024, 18 Uhr, dem Landeswahlleiter ihre Beteiligung an der Wahl schriftlich angezeigt haben und der Landeswahlprüfung ihre Parteieigenschaft festgestellt hat. Weitere Informationen sowie Inhalt und Form der Anzeige sind § 18 SächsWahlG zu entnehmen. Die Anzeige ist an den Landeswahlleiter Herrn Martin Richter, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Macherstraße 63, 01917 Kamenz, zu richten. Weitere Informationen sind beim Kreiswahlleiter bzw. unter www.leipzig.de/wahlen erhältlich. ■

Dr. Christian Schmitt

Kreiswahlleiter

für die Wahlkreise 25 bis 32

Aufhebung des Vergabeverfahrens zur Mitausrichtung des Leipziger Weihnachtsmarktes auf dem Burgplatz für die Jahre 2024 bis einschließlich 2028

Die Stadt Leipzig – Marktamt – hebt das Vergabeverfahren zur Mitausrichtung des Leipziger Weihnachtsmarktes auf dem Burgplatz für die Jahre 2024 bis 2028 auf, weil lediglich ein Bewerber ein Angebot abgegeben und dieses Angebot nicht den ausgeschriebenen Zuschlagskriterien entsprochen hat. Das Marktamt hat den Bewerber bzw. Bieter hierüber schriftlich informiert.

Stadt Leipzig
Marktamt
Katharinenstr. 11
04109 Leipzig

Für Rückfragen steht Ihnen das Marktamt der Stadt Leipzig zur Verfügung:
E-Mail: marktamt@leipzig.de
Telefon: 0431/1235929 ■

Beratung zu Schimmel und Luftschadstoffen in Wohnräumen

Am Dienstag, 07.05.2024, werden Fachleute vom Umweltinstitut Leipzig e. V. (UII) im Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig (UiZ) kostenlose und individuelle Beratungen zu Luftschadstoffen und Schimmelpilzen in Wohnungen anbieten. Zwischen 15 und 17 Uhr informieren sie zu möglichen Gefahren und Vorgehensweisen. Persönliche Beratungstermine werden nur mit vorheriger telefonischer Anmeldung unter 1 23 67 11 vergeben. Der Zugang zur Beratung ist ebenerdig.

Weitere Informationen sind unter 1 23 67 11, www.leipzig.de/uz oder persönlich im UiZ in der Prager Straße 118-136, Haus A.II (dienstags, 14.00 bis 17.00 Uhr) erhältlich. ■

Energie sparen: Beratungsangebot mit der Verbraucherzentrale

Am 09.04.2024 bietet das Umweltinformationszentrum (UiZ) zwischen 15:45 Uhr und 18 Uhr zusammen mit der Verbraucherzentrale Sachsen im Technischen Rathaus eine anbieterunabhängige und kostenlose Energieberatung sowie die Ausleihe von Strommessgeräten an. Die Schwerpunkte werden Energiesparen im Haushalt, baulicher Wärmeschutz, Einsatz regenerativer Energien sowie Fördermöglichkeiten und Strom- bzw. Heizkostenabrechnungen sein. Beratungstermine können nur mit vorheriger telefonischer Anmeldung unter 6 96 29 29 vergeben werden. Weitere Informationen sind unter 1 23 67 11, www.leipzig.de/uz oder persönlich im UiZ in der Prager Straße 118-136, Haus A.II (dienstags, 14.00 bis 17.00 Uhr) erhältlich. ■

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung im Sinne des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG)

Die Aushangtafeln im Neuen Rathaus der Stadt Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig – Untere Wandelhalle, gegenüber den Zimmern 72-75 – wurden von der Stadtverwaltung Leipzig als Stelle zur öffentlichen Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung im Sinne des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) allgemein bestimmt. ■

Dezernat Allgemeine Verwaltung
Hauptamt

Inhalt des Elektronischen Amtsblattes 07/2024 vom 30.03.2024 (veröffentlicht auf www.leipzig.de/amtsblatt)

- Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte
- Sitzung des Verwaltungsausschusses
- Sitzung des Jugendhilfeausschusses
- Gemeinsamer Ausschuss der Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle
- Sprechzeiten der Friedensrichter
- Sitzungen der Ortschaftsräte
- 22. Sitzung Kuratorium „Tag der Friedlichen Revolution 1989“
- Aufhebung des Vergabeverfahrens zur Mitausrichtung des Leipziger Weihnachtsmarktes auf dem Burgplatz für die Jahre 2024 bis einschließlich 2028
- Prüfung der Standsicherheit der Grabmale auf kommunalen Friedhöfen
- Beseitigung der Wintereindeckung auf Grabstätten der kommunalen Friedhöfe
- Bekanntmachung des Landratsamts, Landkreis Leipzig, Vermessungsamt zur Ländlichen Neuordnung Störnthal
- Neubennungen von Plätzen und Brücken
- Bekanntmachung der Stadt Leipzig zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (Errichtung Windkraftanlagen)
- Bekanntmachung zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32 für die Wahl zum 8. Sächsischen Landtag am 1. September 2024
- Baugenehmigungen ■

Termine

Sitzung des Verwaltungsausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 10.04.2024, 17:00 Uhr, Neues Rathaus, Ratsplenaal, Zi. 262, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

- Feststellung der Beschlussfähigkeit/Bestätigung der Tagesordnung

- Protokollbestätigung

- Protokollbestätigung der Sitzung vom 07.02.2024

- Protokollbestätigung der Sitzung vom 06.03.2024

- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

- Bericht aus Beteiligungen

- Beratung der Vorlagen I

Außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 546.589,14 Euro für die Fortführung der Teilmodernisierung Haus zum Arabischen Coffe Baum (Bestätigung gem. § 79 SächsGemO)

Bau- und Finanzierungsbeschluss – Instandsetzung Brücke B2 I Wundtstraße über die Kurt-Eisner-Straße / Schleußiger Weg in Leipzig (BW III/34)

Bau- und Ausführungsbeschluss – Kapazitätserweiterung an der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Mannheimer Str. 128b

Bau- und Ausführungsbeschluss – Kapazitätserweiterung an der 20. Schule

- Informationen

- Verschiedenes ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende

des Verwaltungsausschusses

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost

Sprechtag jeden 3. Di./Monat (16.00-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Schiedsstelle Ost/Südost

Sprechtag jeden 3. Mi./Monat (16.00-17.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Sylvio Müller, Tel. 0341/1 23 35 30, E-Mail: sylvio.mueller@leipzig.de

Schiedsstelle Süd/Südwest

Sprechtag jeden 1. Di./Monat (15.00-17.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Claudia Schaefer, Tel. 0341/1 23 35 30, Fax: 03212 1 37 31 75; E-Mail: claudia.schaefer@leipzig.de

Schiedsstelle Nordwest/Nord

Sprechtag jeden 4. Mi./Monat (16.00-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Mike Rockmann, Tel. 0172 3 72 01 55; E-Mail: friedensrichter-NW@t-online.de

Schiedsstelle West/Alt-West

Sprechtag jeden 2. Di./Monat (16.00-18.00 Uhr), Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Wann hilft die Schiedsstelle?

Bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche (z. B. Zahlungsansprüche), über Nachbar- und Mietrechtsstreitigkeiten und über Ansprüche wegen Verletzung der persönlichen Ehre kann die Schiedsstelle helfend und streitschlichtend tätig werden. Das heißt, die Anrufung der Schiedsstelle bei bürgerlichen Streitigkeiten geschieht freiwillig und ist nicht vorgeschrieben. In solchen Fällen können Sie sich direkt an die Schiedsstelle Ihres Bezirkes wenden und bekommen dort fachkundige Unterstützung bei Ihren Anliegen. ■

Pflegeeltern gesucht

Informationsabend jeden ersten Dienstag im Monat um 17.30 Uhr.

Weitere Informationen:

www.leipzig.de/pflegekinder



Termine

Bekanntmachung des Landratsamts, Landkreis Leipzig, Vermessungsamt zur Ländlichen Neuordnung Störmthal

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat West

08.04., 18:00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft“, Großer Saal, Stuttgarter Allee 9

www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-west

- Anträge zum Stadtbezirksbudget
Sonderthema „Jugend in Grünau“
Gespräch mit dem Patenbürgermeister Herrn Dienberg
Grundsatzbeschluss: Vorbereitung des „Leipziger Modell – Bildungscampus Grünau“
Planungsbeschluss „Bildungs- und Bürgerzentrum Grünau“ – Neubau eines Multifunktionsgebäudes, Stuttgarter Allee 13 – 15
Bau- und Ausführungsbeschluss – Kapazitätsweiterung an der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Mannheimer Straße 128b
Netzweiterung „Südsehne inkl. begleitender Einbindungstrassen“ – Beschluss zur weiterführenden Planung
Baubeschluss Neubau einer Zweifeldsporthalle für die Oberschule Ratzelstraße am Standort Ratzelstraße 26, 04207 Leipzig
Planungsbeschluss – Neubau einer Dreifeldsporthalle, Stuttgarter Allee 9
Strategische Priorisierung von Investitionen
Fortschreibung des Rahmenplans zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030 für Leipzig
Radverkehrsentwicklungsplan 2030+

Stadtbezirksbeirat Nordost

10.04., 17:30 Uhr, KulturGut Schloss Schönefeld, Zeumerstraße 1

www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-nordost

- Gespräch mit Patenbürgermeister Torsten Bonew
Bau- und Ausführungsbeschluss – Kapazitätsweiterung an der 20. Schule
Gesamtmietvertrag über Garagenkomplex Schildberger Weg „Mockau West II“ auf Teilflächen der Flurstücke 81/25 und 99/1 von Mockau
Sicher durch Leipzig: Verkehrsspiegel für die Brückenunterführung an der Berliner Brücke
Spielplatz an der Mockauer Post
Radverkehrsentwicklungsplan 2030+
Fortschreibung des Rahmenplans zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030 für Leipzig
Strategische Priorisierung von Investitionen
27. Sachstandsbericht zur Umsetzung von Baumaßnahmen für Schulen, Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung und Offenen Freizeittreffs (Stand 31.12.2023)
Bebauungsplan Nr. 476 „Quartier Mockauer Straße, Tauchaer Straße“; Stadtbezirk: Nordost, Ortsteil: Mockau; Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Anträge zum Stadtbezirksbudget

Stadtbezirksbeirat Ost

11.04., 18:00 Uhr, Stadtteilhaus Quartierschule Ihmelsstraße – Mensa – Wurzner Straße 70

www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-ost/

- Gespräch mit dem Patenbürgermeister Herr Hörning
Konzept zur Verkehrsberuhigung in Volkmarisdorf und Neustadt-Neuschönefeld nördlich der Eisenbahnstraße
Baubeschluss Oberschule Paunsdorf, Zum Wäldchen 4 – Modernisierung und Erweiterung
Räumlichkeiten im Stadtteil Paunsdorf für Vereine und Volkshochschule
Für die Entstigmatisierung des Leipziger Ostens: Waffenverbotszone in der Eisenbahnstraße abschaffen!
Aufnahme Hedwigstraße in Neustadt-Neuschönefeld in die neue Reinigungsklasse (RK) B2 gemäß § 3 Straßenreinigungssatzung
Fortschreibung des Rahmenplans zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2023 für Leipzig
Radverkehrsentwicklungsplan 2030+
Strategische Priorisierung von Investitionen
27. Sachstandsbericht zur Umsetzung von Baumaßnahmen für Schulen, Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung und Offenen Freizeittreffs (Stand 31.12.2023)
Bau- und Finanzierungsbeschluss Stünzer Straße von Borsdorfer Straße bis Friedrich-Dittes-Straße
2. Änderung zum Baubeschluss OFT Crazy, offener Freizeittreff, Zum Wäldchen 6 – Teilmodernisierung
Anträge zum Stadtbezirksbudget
Sachstand zur Parkraumanalyse

Stadtbezirksbeirat Nordwest

11.04., 18:00 Uhr, Stadtteilzentrum „Anker“, Renftstraße 1

www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-nordwest/

- Fortschreibung des Rahmenplans zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030 für Leipzig
Radverkehrsentwicklungsplan 2030+
27. Sachstandsbericht zur Umsetzung von Baumaßnahmen für Schulen, Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung und Offenen Freizeittreffs
Strategische Priorisierung von Investitionen
Anträge zum Stadtbezirksbudget
Stadtbezirksbeirat Nord
11.04., 17:30 Uhr, Kulturhof Gohlis, Eisenaicher Straße 72
www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat-nord
Sicher durch Leipzig: Verkehrsspiegel für die Brückenunterführung an der Berliner Brücke
Höchstgeschwindigkeitsüberprüfung Breitenfelder Straße
Radverkehrsentwicklungsplan 2030+
Fortschreibung des Rahmenplans zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030 für Leipzig
Strategische Priorisierung von Investitionen
27. Sachstandsbericht zur Umsetzung von Baumaßnahmen für Schulen, Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung und Offenen Freizeittreffs (Stand 31.12.2023)
Zwischenbericht Geschäftsstraßenmanagement Georg-Schumann- Straße
Anträge zum Stadtbezirksbudget

(Änderungen vorbehalten)

Ländliche Neuordnung Störmthal

Gemeinde/Stadt Großpönsna und Leipzig
Aktenzeichen: 10163-846.169-290141 (LE/LN11)

Das Landratsamt Landkreis Leipzig erlässt folgende

Ausführungsanordnung

1. Die Ausführung des Flurbereinigungsplans wird angeordnet.

Der neue Rechtszustand tritt mit dem 01. Juni 2024

an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes. Zu diesem Zeitpunkt tritt auch die Änderung der Gemarkungsgrenze in Kraft.

2. Diesofortige Vollziehung wird angeordnet.

Gründe

Das Landratsamt Landkreis Leipzig ist gemäß § 61 Abs.1 Flurbereinigungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), das zuletzt durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) geändert worden ist –FlurbG– i. V. m. § 1 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1429), das zuletzt durch Artikel 24 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517) geändert worden ist –AG-FlurbG– für die Anordnung der Ausführung des Flurbereinigungsplanes sachlich und örtlich zuständig. Der Flurbereinigungsplan wurde den Beteiligten in gesetzlich vorgeschriebener Weise bekannt gegeben.

Der Flurbereinigungsplan vom 01. März 2023 in der Fassung der 2. Änderung vom 24. Januar 2024 ist unanfechtbar geworden.

Die Ausführung des Flurbereinigungsplans war deshalb anzuordnen.

Schwerwiegende Bedenken gegen den Flurbereinigungsplan sind nicht zu erwarten, nachdem allen Widersprüchen abgeholfen oder diese zurückgezogen wurden.

Der im Flurbereinigungsplan vorgesehene Rechtszustand verbessert die wirtschaftliche Lage der Beteiligten und fördert die allgemeine Landeskultur. Aus dem längerem Aufschub seiner Ausführung würden erhebliche Nachteile erwachsen, da die Beteiligten eigentumsrechtlich weiterhin nicht über die Abfindungsflurstücke verfügen können.

Dringlichkeit

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), die zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409) geändert worden ist –VwGO–. Die Rechtssicherheit des Grundstücksverkehrs und die Interessen der Beteiligten, alsbald über ihre neuen Grundstücke verfügen und entsprechende Dispositionen treffen zu können, lassen einen Aufschub der Ausführung des Flurbereinigungsplans nicht zu. Mit der Anordnung der sofortigen Vollziehung wird verhindert, dass den Beteiligten aus einem längeren Aufschub der Ausführung des Flurbereinigungsplanes erhebliche Nachteile erwachsen.

Die sofortige Vollziehung liegt ferner im öffentlichen Interesse wie auch im Interesse der überwiegenden Mehrheit der Beteiligten, weil die alten Grenzen in der Natur nicht mehr erkennbar sind und das Grundbuch noch den alten Stand aufweist; die Abweichung zwischen tatsächlicher Nutzung und rechtlicher Sachherrschaft schafft Rechtsverwirrung und behindert den Grundstücksverkehr,

- damit aus einem längeren Aufschub der Ausführung des Flurbereinigungsplans den Beteiligten auf dem Gebiet des Grundstücksverkehrs keine erheblichen Nachteile erwachsen und

- durch die rechtliche Umsetzung der Neuzeuteilung die Vorteile der neuen Feldeinteilung und des neuen Wegenetzes der Landwirtschaft möglichst rasch und uneingeschränkt zugutekommen.

Erhebliche Nachteile erwachsen bereits, wenn sich der Eintritt des neuen Rechtszustandes für alle verzögert und der Grundstücksverkehr behindert würde. Dadurch könnte die Mehrheit der zufriedenen Teilnehmer unter anderem Schaden dadurch erleiden, dass zum Beispiel Kreditinstitute die für die Investitionen notwendigen Darlehen auf den alten, unter Umständen in der Natur bereits verschwundenen Grundstücken nur unter besonderen Voraussetzungen oder gar nicht sichern.

Der neue Rechtszustand ist regelmäßig auch deswegen besonders dringlich, weil das Flurbereinigungsgesetz im Gegensatz zu § 76 Baugesetzbuch keine Vorabregelung des Eigentums für Teilgebiete erlaubt. Hinzu kommt, dass nach Erlass einer Ausführungsanordnung und der Grundbuchberichtigung (§ 79 FlurbG) über die neuen Grundstücke problemlos verfügt werden kann. Damit liegt es im Interesse der Gesamtheit der Beteiligten des Verfahrens, den neuen Rechtszustand möglichst bald eintreten zu lassen. Die Voraussetzungen für die Anordnung der vorzeitigen Ausführung des Flurbereinigungsplans sind daher gegeben (§ 63 Abs. 1 FlurbG). Aufgrund der Anordnung der sofortigen Vollziehung der Ausführungsanordnung kann die Berichtigung der öffentlichen Bücher unmittelbar eingeleitet werden.

Überleitungsbestimmungen

1. Für die landwirtschaftlich genutzten Flächen gehen der Besitz, die Verwaltung und die Nutzung

nach der Aberntung, spätestens am 01. Oktober 2024

auf den in der neuen Feldeinteilung benannten Landempfang über.

2. Die festgesetzten Termine sind einzuhalten. Sie können nur in Ausnahmefällen auf Antrag geändert werden. Erfolgt die Räumung nicht zu den vorgesehenen Terminen, so kann der Vollzug mit Zwangsmitteln durchgesetzt werden (§ 137 FlurbG).

3. Die Ernte von sämtlichen Obstbäumen steht im laufenden Jahr dem bisherigen Besitzer zu.

Alle tragfähigen, nicht mehr verpflanzbaren Obstbäume, Beerensträucher, Bodenaltertümer, Kulturdenkmale sowie Bäume, Sträucher und Hecken, deren Erhaltung wegen des Vogel-, Landschafts- oder Naturschutzes, des Landschaftsbildes / der Landschaftspflege oder aus anderen Gründen geboten ist, haben die Empfänger der Landabfindung zu übernehmen und zu erhalten.

4. Unfruchtbare, unveredelte, noch verpflanzbare oder abgängige Beerensträucher, Reb- und Hopfenstöcke sowie für andere als die unter Ziffer 2 Satz 1 genannten Bäume und Sträucher, für die keine Geldabfindung gezahlt wird, dürfen von ihren bisherigen Eigentümern in der Zeit vom 01. Oktober 2024 bis zum 31. Dezember 2024 auf deren Abfindungsflurstücke verpflanzt werden.

5. Die im Verfahrensgebiet befindlichen Leitungsmasten sowie ober- und unterirdische Leitungen (insbesondere öffentliche Ver- und Versorgungsanlagen, Energieversorgungsanlagen und Anlagen der Deutschen Telekom AG) sind auch von den neuen Eigentümern entsprechend den von ihren Besitzvorgängern eingegangenen Verpflichtungen zu dulden.

Hinweise

1. In Fällen der Veräußerung von Grundstücken tritt der Erwerb nach § 15 FlurbG in die Rechtsposition des Verkäufers ein. Er muss das bisher durchgeführte Verfahren gegen sich gelten lassen. Der Verkäufer hat dem Erwerber auf alle sich aus den Überleitungsbestimmungen ergebenden Verpflichtungen hinzuweisen.

2. Der Nießbraucher hat einen angemessenen Teil der dem künftigen Eigentümer zur Last fallenden Beiträge (§ 19 FlurbG) zu leisten und dem Eigentümer die übrigen Beiträge vom Zahlungstage ab zum angemessenen Zinssatz zu verzinsen. Entsprechend ist eine Ausgleichszahlung zu verzinsen, die der Eigentümer für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzeuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG).

3. Bei Pachtverhältnissen ist ein Wertunterschied zwischen dem alten und dem neuen Pachtbesitz durch Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder in anderer Weise auszugleichen. Wird der Pachtbesitz durch die Flurbereinigung so erheblich geändert, dass dem Pächter die Bewirtschaftung wesentlich erschwert wird, so ist das Pachtverhältnis zum Ende des bei Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung laufenden oder des darauffolgenden ersten Pachtjahres aufzulösen (§ 70 FlurbG).

4. Über die Leistungen des Nießbrauchers, den Ausgleich und die Auflösung bei Pachtverhältnissen entscheidet der Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Die Entscheidung ergeht nur auf Antrag. Im Falle der Auflösung des Pachtverhältnisses ist nur der Pächter antragsberechtigt. Die Anträge sind spätestens drei Monate nach Erlass der Ausführungsanordnung beim Vorstand der Teilnehmergeinschaft zu stellen (§ 71 FlurbG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 AGFlurbG).

5. Die Beauftragten des Landratsamtes Landkreises Leipzig, der Teilnehmergeinschaft und des Verbandes für Ländliche Neuordnung Sachsen sind befugt, die neuen Grundstücke für die im Vollzug der Ergebnisse des Verfahrens auszuführenden Maßnahmen zu betreten und die erforderlichen Arbeiten auf ihnen vorzunehmen (§ 35 Abs. 1 FlurbG in Verbindung mit § 8 AGFlurbG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag.

Der Widerspruch ist schriftlich beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna

oder zur Niederschrift beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna

oder Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Leipziger Straße 67, 04552 Borna

einzuulegen. Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.

Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form durch die Übermittlung eines mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehenen elektronischen Dokuments erhoben werden, welches an das besondere Behördenpostfach (beBPO) des Landratsamtes des Landkreises Leipzig - Vermessungsamt zu richten ist. ■

Borna, den 01. März 2024 Scheithauer Amtsleiter Vermessungsamt

22. Sitzung Kuratorium „Tag der Friedlichen Revolution 1989“

15.04., 16.00 bis 17.30 Uhr, Stadtbibliothek am W.-Leuschner-Platz „Grassi-Raum im EG“

- Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
- Protokollkontrolle der letzten Sitzung
- Planungsstand 9. Oktober 2024
Festakt Stadt Leipzig
dazu: Künstlerischer Beitrag Theater der Jungen Welt
Friedensgebet Nikolaigemeinde
Lichtfest LTM
Öffentliche Ausschreibungen Stadt Leipzig
Sachstand Evaluierung Friedliche Revolution
Forschungsstelle Transformationsgeschichte, Leipziger Institut für Heimat- und Transformationsforschung
- Terminfindung nächste Sitzung ■

Prüfung der Standsicherheit der Grabmale auf den Grabstätten kommunaler Friedhöfe der Stadt Leipzig (einschließlich kommunaler Friedhofsteil Leipzig Holzhausen)

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, gibt den Nutzungsberechtigten aller Grabstätten bekannt, dass ab 08.04.2024 die jährliche Prüfung der Standsicherheit der Grabmale sowie der Standsicherheit der sonstigen baulichen Anlagen nach § 24 der Friedhofssatzung erfolgt. Erscheint die Standfestigkeit von Grabmalen, sonstigen baulichen Anlagen oder Teilen davon gefährdet, ist der Nutzungsberechtigte verpflichtet, unverzüglich Abhilfe zu schaffen. ■

Beseitigung der Wintereindeckung auf den Grabstätten kommunaler Friedhöfe der Stadt Leipzig

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe gibt den Nutzungsberechtigten aller Grabstätten bekannt, dass Wintereindeckung/Grabschmuck durch den Nutzungsberechtigten bis zum 15.04.2024 zu entfernen ist. Bis dahin nicht beräumte/-r Wintereindeckung/Grabschmuck wird nach § 30 Abs. 2 der Friedhofssatzung für die Benutzung der von der Stadt Leipzig verwalteten Friedhöfe vom 15.12.2010 von der Friedhofsverwaltung beseitigt. ■

Termine

Sitzungen der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Seehausen

09.04., 19:00 Uhr, Alte Schule Göbschelwitz, Göbschelwitzer Straße 73

- Protokollbestätigung vom 05.03.2024
Arbeitsstand Ausführungsplanung zum Spielplatz Göbschelwitz
Bau- und Finanzierungsbeschluss Radverkehrsanlage Alte Seehausener Straße (VII-DS-09084)
Radverkehrsentwicklungsplan 2030+ (VII-DS-08911)
Fortschreibung des Rahmenplans zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030 für Leipzig (VII-DS-09238)
Auswertung Frühjahrsputz
Beantwortung von Bürgerfragen/Sonstiges
Brauchutensilien (BV Hohenheida / KGV Seehausen)

Ortschaftsrat Lützenscha-Stahmeln

15.04., 18:30 Uhr, Leipziger Hotel, Hallesche Straße 190

- Protokollkontrolle
Bürgerumfrage „Leben in der Ortschaft 2023“ (Ortschaftsbefragung): Ergebnisbericht (VII-DS-08065-ifo-01)
Gespräch mit Herrn Bürgermeister Clemens Schülke im Rahmen des Patenschaftsmodells
Radverkehrsentwicklungsplan 2030+ (VII-DS-08911)
Fortschreibung des Rahmenplans zur Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030 für Leipzig (VII-DS-09238) ■

Kiesseen sind keine Badegewässer

Hiermit wird darauf hingewiesen, dass das unbefugte Betreten und Befahren des gesamten Betriebsgeländes sowie das Baden in den Gewässern der Kieswerke Kleinpönsna und Rehbach verboten sind. Im Kieswerk drohen vielfältige Gefahren für Leib und Leben – u.a. Absturz- und Verschüttungsgefahren –, die für Betriebsfremde nicht abschätzbar sind. Bei Zuwiderhandlungen wird der Eigentümer von seinem Hausrecht Gebrauch machen. ■ Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Leipzig App

Städtischer Service digital! Die Leipzig App steht zum Download im App-Store und Play-Store parat. Infos und den Zugang gibt es auch über diesen QR-Code:



Sitzungen, Verordnungen, Regelungen www.leipzig.de/stadtrecht

Leipziger Amtsblatt online www.leipzig.de/amtsblatt

Umleitungen für Straßenbahnlagen im Leipziger Osten und Westen

Bauarbeiten in Dresdner Straße und Restarbeiten in Waldstraße

In der Dresdner Straße und entlang des Linienwegs der Straßenbahnlinie 4 und 7 kommt es zu Einschränkungen für LVB-Kunden und den Autoverkehr. Auch in der Waldstraße kommt es kurzzeitig zu einer Vollsperrung wegen Restarbeiten an der Waldstraßenbrücke und im Umfeld.

Bauarbeiten am Rabensteinplatz und auf dem Augustusplatz
Bereits seit 11. März setzen die Dresdner Verkehrsbetriebe ihre Gleise in der Dresdner Straße instand. Fanden die Bauarbeiten bisher an der Überfahrt Gerichtsweg statt, werden die Arbeiten am Rabensteinplatz und auf dem Augustusplatz fortgesetzt. Nach Ostern, ab 2. April, fahren die Straßenbahnlinie 4 und 7 zwischen Hauptbahnhof und Reudnitz weiterhin mit Umleitung über den Friedrich-List-Platz. Die Straßenbahnlagen 12 und 15 bedienen am Augustusplatz in Richtung Naunhofer Straße die Haltestelle vor der Hauptpost und in Richtung Hauptbahnhof die Ersatzhaltestelle im Grimmaischen Steinweg. Linie 12 fährt nur bis zum Hauptbahnhof, Westseite bzw. morgens und nachmittags verlängert bis Naunhofer Straße. Informationen finden Kunden unter www.L.de. Für den Autoverkehr kommt es bis 27. April bzw. 11. Mai zu Einschränkungen:
• Dresdner Straße zwischen Salomon- und Lange Straße für den Kfz-Verkehr voll gesperrt,

- Umleitung stadteinwärts über den Gerichtsweg, Täubchenweg zum Johannisplatz,
Umleitung stadtauswärts über die Prager Straße, Gerichtsweg hin zur Dresdner Straße,
Fahrbahn Augustusplatz in Richtung Goethestraße voll gesperrt mit Umleitung über Ring,
Gleisüberfahrt zur Tiefgarage voll gesperrt, Wendemöglichkeit am Hallischen Tor,
Fahrbahn Goethestraße in Richtung Augustusplatz ist befahrbar

Schlusspunkt auf der Waldstraße
Mit einer Vollsperrung in der Waldstraße beginnen am 8. April die Restarbeiten auf der Waldstraße. Während der zweiwöchigen Sperrung für den Straßenbahn- und Autoverkehr werden unter anderem die zwei Ersatzbrücken zurückgebaut. Hierzu muss aus Sicherheitsgründen auch die Fahrleitung abgeschaltet sein. Zudem finden letzte Arbeiten an den Gleisen, der Straßenbau auf der Brücke sowie die Anschlüsse an den Bestand statt. Während der Vollsperrung bis 20. April ist die Straßenbahnlinie 34 zwischen Hauptbahnhof und der Haltestelle Sportforum-Ost in der sogenannten „Feuerbachschleife“ im Einsatz. Die Straßenbahnlinie 4 fährt in der Zeit wieder über die Pfaffenendorfer, Gohliser und Menckestraße. ■

Eingeschränkter Service bei der Online-Terminvereinbarung

Die Online-Terminvereinbarung der Bürgerbüros und anderer städtischer Ämter unter terminvereinbarung.leipzig.de ist am Montag, 8. April, aufgrund von Wartungsarbeiten am System im Zeitraum von 20:30 Uhr bis ca. 22:30 Uhr nicht erreichbar. In diesem Zeitfenster können online keine Termine gebucht werden. Der Kontakt via E-Mail unter info@leipzig.de ist jederzeit möglich.

Viele städtische Dienstleistungen können auch bequem digital von zu Hause beantragt werden. Einen Überblick gibt es auf der Seite www.leipzig.de/buergerbuero. Informationen zu allen Dienstleistungen und Öffnungszeiten erteilen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgertelefons unter (0341) 115. ■

Bushaltestelle Goetheplatz wird barrierefrei ausgebaut

Ab Montag, 8. April, wird die Haltestelle „Goetheplatz“ in der Oberen Mühlenstraße in Böhligt-Ehrenberg barrierefrei ausgebaut. Während der Arbeiten muss die Obere Mühlenstraße für Autos voll gesperrt werden. Kfz können die Parallelstraßen nutzen, Fußgängerinnen und Radfahrer werden einseitig an der Baustelle vorbeigeführt. Für den Bus wird in dieser Zeit eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Anfang Mai abgeschlossen sein und werden durch den Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig mit rund 63.000 Euro gefördert. Einen aktuellen Überblick über alle Baustellen, Sperrungen und Verkehrseinschränkungen im Leipziger Straßennetz bietet die interaktive Seite unter www.leipzig.de/baustellen ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VgV, VOB/A und VgV, VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOB/A

1. Ausschreibungen zu **nationalen Vergabeverfahren** (nach VOB/A) und zu **EU-weiten Vergabeverfahren** (nach VgV) werden unter www.evergabe.de veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an <https://www.evergabe.de/hilfe-und-service>.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist entsprechend der vom Auftraggeber vorgegebenen Anforderungen an Form, Übermittlung und Inhalt einzureichen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
3. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E-Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7775 bzw. -7776. Bei **fachlichen Fragen** zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

eVergabe.de, Ausschreibungsverzeichnis, Liste nach Vergabestellen: **Stadt Leipzig**
<https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen>

Aktuelle Ausschreibungen Nationale Vergabeverfahren (nach VOB/A)

Straßenbau

Vergabenummer: L-66.3-2024-00091
Bezeichnung des Auftrags: Umbau Stünzer Straße von Borsdorfer Straße bis Friedrich-Dittes-Straße in 04318 Leipzig ■

Brückenbauarbeiten

Vergabenummer: L-66.5-2024-00174
Bezeichnung des Auftrags: Reparatur Anprallschaden am Hauptträger der Brücke am Viadukt (BW II 86) in Leipzig ■

Tischlerarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2024-00151
Bezeichnung des Auftrags: Neues Rathaus Leip-

zig, Martin-Luther-Ring 4-6, Umbauten Neue Hausdruckerei, 04109 Leipzig, Los 02: Tischlerarbeiten ■

Außenanlagen

Vergabenummer: L-65.3-2024-00128
Bezeichnung des Auftrags: Verwaltungsgebäude am Südfriedhof, Modernisierung Gebäudehülle, Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, Los 11: Außenanlagen ■

Dachabdichtungsarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2024-00170
Bezeichnung des Auftrags: Kindertagesstätte Potschkastraße 50, Modernisierung, 04209 Leipzig, Los 13: Dachabdichtungsarbeiten ■

Raumlufttechnische Anlagen

Vergabenummer: L-65.3-2024-00172
Bezeichnung des Auftrags: Gymnasium Schön-

bachstraße 17, Teilmodernisierung Kapazitäten-erweiterung, 04299 Leipzig, Los 404: Raumlufttechnische Anlagen ■

Fliesenarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2024-00127
Bezeichnung des Auftrags: Oberschule Antonienstraße 24, Modernisierung Gebäudeinneres, 04229 Leipzig, Los 3.15b: Fliesen im Bestand ■

EU-weite Offene Vergabeverfahren (nach VgV)

Dachdecker-/ Dachklempnerarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2024-00133
Bezeichnung des Auftrags: Oberschule Glockenstraße 6, 04103 Leipzig, Los 107: Dachdecker, Dachklempner ■

Containerbau

Vergabenummer: L-65.3-2024-00132
Bezeichnung des Auftrags: Grundschule Leipziger Straße 210, Interim Leipziger Straße 175, 04178 Leipzig, Los 03: Containerbau ■

Baufeldfreimachung, Tief- und Leitungsbau

Vergabenummer: L-65.3-2024-00138
Bezeichnung des Auftrags: Grundschule Leipziger Straße 210, Interim Leipziger Straße 175, 04178 Leipzig, Los 01: Baufeldfreimachung, Tief- und Leitungsbau ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

1. Ausschreibungen nach VgV und VOL/A werden unter www.evergabe.de veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an <https://www.evergabe.de/hilfe-und-service>.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich elektronisch bis zum geforderten Termin einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Zusätzlichen Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen ohne freiberufliche Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
4. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E-Mail an zas-vol@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-2386 bzw. -2376.

<https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen>

Waschen/Reinigen

Vergabe-Nr.: L-10.61-2024-00098
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvereinbarung über das Waschen/Reinigen von Gardinen, Vorhängen und Übergardinen (inkl. Abnehmen und Aufhängen vor Ort) ■

Druckerzeugnisse

Vergabe-Nr.: L-EB03-2024-00126
Art und Umfang der Leistung: Druck und Lieferung von 2 verschiedenen Druckerzeugnissen für das Gewandhaus ■



Ausschreibungen der Stadt Leipzig
im Internet:

<https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen>

Anzeigen

DIE NEUE AUSGABE DER LVZ WIRTSCHAFTSZEITUNG JETZT IM HANDEL

DIE ZUKUNFT DES EINZELHANDELS

WEGE AUS DER KRISE UND IDEEN FÜR MORGEN



WIRTSCHAFTS
ZEITUNG LVZ.DE

WIR GEDRUCKT UND DIGITAL – DIE LVZ WIRTSCHAFTSZEITUNG.

LVZ

Es darf wieder gebrutzelt werden

Grillen: Immer beliebter sind „exotische“ Garmethoden

(DJD). Fürs Grillen gibt es im Sommer immer einen geeigneten Platz: im eigenen Garten und auf der Terrasse, im Park und am Badese. Laut einer im Februar 2024 auf Statista veröffentlichten Umfrage wird jedoch am häufigsten im Garten oder auf der Terrasse gebrutzelt. Die relative Mehrheit der Befragten läutet die Grillsaison im April ein, in der Saison selbst wird von knapp 40 Prozent alle zwei Wochen der Grill angeschmissen. Grillmethoden aus anderen Ländern werden hierzulande immer beliebter, Gas- und Holzkohleöfen haben Konkurrenz bekommen, hier ein Überblick über Trends aus der Outdoorküche:

Pizzaofen: Erzeichnet sich durch seine sehr hohe Temperatur aus. Sie sorgt dafür, dass die Pizza in kurzer Zeit knusprig geba-

cken wird. Zudem verleiht der spezielle Steinboden der Pizza einen authentischen Holzofen-Geschmack. „Durch die hohe Temperatur und das spezielle Design wird eine gleichmäßige Hitzeverteilung erzielt und die Pizza von allen Seiten gleichmäßig gebacken“, erklärt Julia Klose, Biersommelière bei der Brauerei C. & A. Veltins und ausgewiesene Grillexpertin. Was die Getränkeauswahl bei jeder Art des Grillens betreffe, so sei feineres Pils wegen seines prickelnden Charakters noch durstlöschender als etwa Weizenbier. „Deshalb ist gerade Pils so beliebt bei Grillfreunden.“

BBQ-Smoker: Er ermöglicht eine langsame und schonende Garung von Speisen, indem er diese über einen längeren Zeitraum bei niedriger Temperatur

und unter Verwendung von Rauch gart. Durch diese Technik erhalten die Speisen ein intensives Raucharoma und bleiben besonders zart und saftig. „Dafür braucht man Geduld und Zeit, die Smoker selbst benötigen viel Platz“, so Klose.

Keramikgrills: Die robusten und langlebigen Geräte erreichen sehr hohe Temperaturen und halten diese konstant über einen langen Zeitraum. Dadurch eignen sie sich zum schonenden und gleichmäßigen Grillen, Smoken oder Backen.

Dutch Oven: Der gusseiserne Kochtopf hat einen dicken Boden und einen auch als Pfanne oder Backform verwendbaren Deckel. Der Ofen kann über offenem Feuer, auf dem Herd, im Ofen oder auf dem Grill eingesetzt werden.

Asado Grillen: Die traditionelle, gesellige argentinische Art des Grillens großer Fleischstücke. Das Fleisch wird langsam über der offenen Flamme gegrillt, meist mit Holzkohle oder Holzspliten als Brennstoff. Auf den Grill kommen Rind- und Schweinefleisch, Lamm, Geflügel und Innereien wie Leber oder Niere. **Feuerplatten und Planchas-Feuerplatten:** Das Besondere ist die direkte Hitzeübertragung auf die gesamte Grillfläche, es entstehen keine heißen und kalten Zonen. Dies sorgt für eine intensive und gleichmäßige Bräunung der Lebensmittel und ein intensives Geschmackserlebnis.



Grillpartys zählen zu den schönsten und beliebtesten sommerlichen Freizeitaktivitäten in Deutschland. Foto: DJD/Veltins

Gemeinsam für den Wald

So kommt die Genossenschaftsidee auch dem Klimaschutz zugute

(DJD). Genossenschaftenspielen in der deutschen Wirtschaft eine wichtige Rolle. Ob im Finanzwesen, im Wohnungsbau, der Landwirtschaft oder bei erneuerbaren Energien – sie sind aus vielen Bereichen nicht mehr wegzudenken. Derzeit entstehen in vielen weiteren Branchen neue Genossenschaften, etwa in den Sektoren Umwelt, Energie und Wasser, IT und Gesundheitswesen. Gemeinsam haben diese Genossenschaften insgesamt 23,5 Millionen Mitglieder. Zum Vergleich: In Deutschland gibt es rund 12,9 Millionen Aktionäre.

Teilhaber und Kunde zugleich - Mitglieder werden gefördert

Die bekannteste und traditionellste Form der Genossenschaft findet man im Bankwesen. Mit ihren Prinzipien und Werten unterscheiden sich die Genossenschaftsbanken – in Deutschland sind dies vor allem die Volksbanken und Raiffeisenbanken – von ihren Wettbewerbern. Die Mitglieder der Genossenschaftsbanken sind Teilhaber und Kunde zugleich. Dies gewährleistet eine ausgewogene Balance zwischen den Bank- und

Kundeninteressen, vertreten durch die Mitglieder. Ein weiteres bedeutendes Prinzip ist die demokratische Willensbildung. Jedes Mitglied hat grundsätzlich nur eine Stimme, unabhängig von der Höhe der Kapitalbeteiligung. Das Mitentscheiden erfolgt bei kleineren Banken über die jährliche Generalversammlung, bei Banken mit vielen Mitgliedern über die gewählte Vertreterversammlung. Über eine Dividende werden die Mitglieder am Geschäftserfolg der Bank beteiligt. Der vielleicht wichtigste Unterschied zu anderen Bankengruppen liegt im genossenschaftlichen Förderauftrag: Die Aufgabe, Mitglieder durch den gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern, ist

fest im Genossenschaftsgesetz verankert. Mehr Infos dazu gibt es unter www.bvr.de

Zur gelebten Regionalität zählen auch Aktivitäten für den Klimaschutz

Mitgliederförderung heißt, dass sich die Genossenschaftsbanken zu gelebter Regionalität und zum regionalen Engagement bekennen. Heute betrifft ein solches Engagement häufig auch die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Im Rahmen der Klimainitiative „Morgen kann kommen“ werden lokale Projekte gebündelt und mit bundesweiten Bausteinen erweitert. Mehr Infos: <https://klima-initiative.vr.de>. Gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald soll mit Aufforstungsprojekten dazu beigetragen werden, den Wald als natürlichen CO₂-Speicher zu bewahren und klimaresilienter zu machen. Bis Frühjahr 2024 sollen mindestens eine Million Bäume gepflanzt sein. Zudem wurde das bundesweite Klimabildungsprojekt „Wir und der Wald“ gestartet, mit ihm werden Grundschulen vor Ort für das Thema Wald und Klimaschutz sensibilisiert.



Foto: DJD/BVR



Das Leipziger Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

STEUERN SPAREN



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

- 04103 Leipzig, Johannisplatz 21 ☎ 0341/91 884863
- 04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20 ☎ 0341/9 839957
- 04178 Leipzig, Am Markt 10 ☎ 0341/22 390588
- 04229 Leipzig, Schnorrstraße 14 ☎ 0341/4 222523
- 04229 Leipzig, Zschochersche Straße 79b ☎ 0341/4 77 30 70
- 04279 Leipzig, Bornaische Straße 221 ☎ 0341/22 30 50 37
- 04357 Leipzig, Mockauer Straße 12 ☎ 0341/60 05 15 30

Wir suchen haupt- und nebenberufliche
Beratungsstellenleiter
Bewerbungen bitte schriftlich an:

Katharina Fünfstück
Regionalleiterin
Am Markt 10, 04178 Leipzig,
Tel. 03 41 / 22 39 05 88

regional Holger Hoffmann
Regionalleiter
Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig,
Tel. 03 41 / 98 39 99 57



www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**Im Jahr 2024: Bis zu 1.260 Euro
Homeoffice-Pauschale**

Die Homeoffice-Pauschale liegt im Jahr 2024 bei bis zu 1.260 Euro. Und dieser Betrag gilt auch für die in diesem Jahr fällige Steuererklärung 2023. Damit ist sie mehr als doppelt so hoch wie in den drei Jahren zuvor. Und: Bestimmte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dürfen sogar die Homeoffice-Pauschale und die Entfernungspauschale am selben Arbeitstag nutzen. Pro Arbeitstag im Homeoffice dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 6 Euro für bis zu 210 Arbeitstage im Jahr von der Steuer absetzen – also bis zu 1.260 Euro jährlich (210 Tage x 6 Euro = 1.260 Euro). In den Jahren 2020, 2021 und 2022 waren es lediglich fünf Euro am Tag und maximal 120 Tage Homeoffice im Jahr, also nur bis zu 600 Euro jährlich. **Übrigens:** Auch wer 211 oder 250 Tage im Jahr von zu Hause arbeitet, darf nicht mehr als den Maximalbetrag von 1.260 Euro absetzen.

2023 die Homeoffice-Pauschale und die Entfernungspauschale sogar an einem Arbeitstag nutzen: Nämlich diejenigen, die am selben Tag zur Arbeit fahren und auch noch von zu Hause arbeiten, weil sie am Arbeitsort keinen Arbeitsplatz haben. Das gilt zum Beispiel für Lehrerinnen und Lehrer, die an einem Tag zur Schule fahren und anschließend zu Hause ihren Unterricht vor- oder nachbereiten. Sie können die Homeoffice-Pauschale nutzen und – sofern sie an den entsprechenden Tagen in der Schule waren – gleichzeitig die Entfernungspauschale in ihrer Steuererklärung angeben.

trag von 1.230 Euro (206 Tage x 6 Euro = 1.236 Euro). Alles, was an Werbungskosten noch hinzukommt, dürfen sie zusätzlich von der Steuer absetzen.

Außerdem: Wer am Arbeitsort keinen eigenen Arbeitsplatz hat, kann die Homeoffice-Pauschale und die Entfernungspauschale am selben Arbeitstag nutzen, zumindest für bis zu 210 Tage im Jahr, wenn an diesen Tagen der Arbeitsort aufgesucht und auch noch zu Hause gearbeitet wurde.

Übrigens: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die überhaupt nicht im Homeoffice arbeiten (können oder dürfen), erhalten natürlich ebenfalls einen Steuerabzug zu ihrem Vorteil. Für 2024 liegt der Arbeitnehmer-Pauschbetrag, auch Werbungskostenpauschale genannt, bei 1.230 Euro. Und: Wer mehr als rund 19 Kilometer einfache Fahrt zur Arbeitsstätte hat und an mindestens 220 Tagen im Jahr dort gearbeitet hat, kommt mit seinen Fahrkosten über den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 1.230 Euro – und sollte deshalb alle tatsächlichen Werbungskosten überprüfen und angeben.

Fazit: Arbeitnehmer/innen profitieren von der Homeoffice-Pauschale

Von der Homeoffice-Pauschale profitieren alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die häufig von zu Hause arbeiten. Ihnen werden mehr Homeoffice-Tage als 2020, 2021 und 2022 anerkannt, sie erhalten einen höheren Pauschbetrag und liegen außerdem ab 206 Tagen im Homeoffice allein damit über dem Arbeitnehmer-Pauschbe-

Homeoffice-Pauschale und Entfernungspauschale gleichzeitig nutzen

Bestimmte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können seit

STELLENMARKT

**Zweisprachig, praxisnah und zulassungsfrei
Neuer Studiengang bildet Ingenieurinnen/Ingenieure von morgen aus**

(djd). Laut dem VDI Verein Deutscher Ingenieure und dem Institut der Deutschen Wirtschaft studieren immer weniger junge Menschen Ingenieurwissenschaften. Dabei ist der Bedarf hoch. Ein neuer Studiengang der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) will dem entgegenwirken. Zum Wintersemester 2024/2025 startet dort der Bachelorstudiengang General Engineering. In den ersten drei Semestern absolviert man auf Englisch Module aus allen MINT-Disziplinen. Danach spezialisiert man sich auf Deutsch in einem der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge der Hochschule und absolviert ein Praxissemester. Dafür kooperiert die TH OWL mit international renommierten Unternehmen und Hidden Champions aus der Region. Wer Interesse hat, kann sich bis zum 15. Oktober unter www.th-owl.de einschreiben.

Wir suchen Dich!
Platzwart (m/w/d)
in Vollzeit sowie
Reinigungskraft (m/w/d)
geringfügige Beschäftigung

Stellenausschreibung unter:
www.mogono-leipzig.de/stellenausschreibungen/

Bewirb Dich jetzt!

HIER BEKOMME ICH HILFE!

- **Notruf:**
Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ☎ 112
Polizei ☎ 110
Kranztransport der Stadt Leipzig ☎ 19222
■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** ☎ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 07:00 – 07:00 Uhr
Vermittlung dringender Hausbesuche über ☎ **116117**
Info zu geöffneten Bereitschaftspraxen und fachärztlichen Bereitschaftsdiensten (Chirurgie, Augen, HNO) zusätzlich über Internetveröffentlichung www.116117.de
- **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 22, Haus 7/7.1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 22:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141, Haus 12, 04129 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Diakonissenkrankenhaus, Georg-Schwarz-Str. 49, 04177 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
- **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Am Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Haus 16, 04129 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 21:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 21:00 Uhr
Wochenende, Feiertage, Brückentage 09:00 – 21:00 Uhr
Kinderonkologisches - Praxis Claudia Fiegert Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Wochenende, Feiertage, Brückentage 08:00 – 13:00 Uhr
- **Allgemein-Chirurgischer Bereitschaftsdienst**
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, 04317 Leipzig, ☎ 0341 963670
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 08:00 – 22:00 Uhr
- **Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Freitag 14:00 – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 20:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ☎ **116117** oder über das Internet www.kvs-sachsen.de (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftswerte im Direktionsbezirk Leipzig)
- **HNO-Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Freitag 14:00 – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 20:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ☎ **116117**
- **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.kvs-sachsen.de (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).
- **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ☎ **116 117**
- **Notdienst an den Uni-Kliniken: Tag und Nacht:**
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ☎ 0341 / 97 17 800
UMBAUDER ZENTRALEN NOTFALLAUFNAHME, Neuer Eingang zur Zentrale Notfallaufnahme ab 24.05.2018 über den Haupteingang in Haus 4, Liebigstraße 20, Parkmöglichkeit im Parkhaus Brüderstraße
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ☎ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ☎ 0341/97 26 344

- **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallembulanz (24 Stunden) ☎ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallembulanz und akutdiagnostischen Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdiagnostik, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ☎ 0341/909-3404
- **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ☎ 0341/865-252222
- **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags u. samstags 18–8 Uhr des Folgetages, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292
- **Dienstbereite Apotheken:**
06.04.2024
• Adler-Apotheke, Hainstr. 9, 04109 Leipzig
• Kranich-Apotheke, Löbauer Str. 70, 04347 Leipzig
• Merkur-Apotheke, Lützner Straße 145, 04179 Leipzig
• Lindenthaler-Apotheke, Gartenwinkel 1, 04158 Leipzig
07.04.2024
• Central-Apotheke, Grimmaische Straße 16, 04109 Leipzig
• Max-Liebermann-Apotheke, Max-Liebermann-Str. 19 E, 04157 Leipzig
• Freudemann-Apotheke, Gerhard-Ellrodt-Straße 19, 04249 Leipzig
• Apotheke Liebertowkwitz, Muldenalstraße 43, 04288 Leipzig
13.04.2024
• Löwen-Apotheke, Brühl 52 / Ecke Nikolaistraße, 04109 Leipzig
• Nord-Apotheke Gohlis/Arkaden, Georg-Schumann-Str. 50, 04155 Leipzig
• McMedi Apotheke Bornaische Str., Bornaische Str. 23, 04277 Leipzig
• Hainbuchener-Apotheke OHG, Waldkerbelstraße 12, 04329 Leipzig
• Salinen-Apotheke, Dahlienstraße 22, 04209 Leipzig
14.04.2024
• Grassi-Apotheke, Johannisplatz 1, 04103 Leipzig
• Viktoria-Apotheke, Ferdinand-Jost-Straße 44, 04299 Leipzig
• Albert-Schweitzer-Apotheke, Lidicestraße 5, 04349 Leipzig
Apotheken-Notdienst im Internet unter: <https://www.aponet.de/apotheke/notdienstsuche>
- **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog, Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ☎ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr
- **Kinderonkologischer Dienst**
Rund um die Uhr, Tel.: ☎ 0341 42031410, E-Mail: knd@leipzig.de
Schönauer Straße 230, 04207 Leipzig
- **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ☎ 08 00 11 10 550, Montag-Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr
- **Jugendnotdienst**
Rund um die Uhr, Tel.: ☎ 0341 41121310, E-Mail: jnd@leipzig.de
Ringstraße 4, 04209 Leipzig
- **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ☎ 23242277
- **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ☎ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de
- **Frauen*-Beratungsstelle LEBENSZEITEN**
niedrigschwellige Beratung für Frauen, auch in Krisensituationen
Melscher Str. 1, 04299 Leipzig, ☎ 0341/25659985, www.lebenszeiten.org
Die, 14-16 Uhr, Mi, 14-18 Uhr, Do, 10-12 Uhr, Fr, 10-12 Uhr
- **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ☎ 391 11 99
- **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen von 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ☎ 5503221
- **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ☎ 4798179
- **Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen:**
Scharnhorststraße 27, 04275 Leipzig, Montag bis Freitag: 16:00 Uhr bis 8:00 Uhr geöffnet, Wochenende und feiertags: ganztägig geöffnet, ☎ 0341 / 585 2413
- **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Sonntag, 15:30 – 17:00 Uhr: 1. Sonntag im Monat offenes Meeting, auch für nicht-Lichtige Kerzenscheinmeeting, Nachbarschaftszentrum, in der Odermann-Passage Lindenauer Markt 13, 04177 Leipzig

- Montag, 18:00 - 19:30 Uhr: Alternative II, Heinrichstr. 18, 04317 Leipzig, An Feiertagen kein Meeting möglich
- Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr: LGBTQ+ (Lesbian/Gay/Bisexuell/Trans/Queer+) Meeting Leipzig, Rosalinde e. V., Demmeringstr. 32, 04177 Leipzig, Sachsen Eingang im Durchgangsbereich zum Cafe Westen a. d. linken Seite Leipzig (Lindenau)
- Mittwoch, 19:00 - 20:30 Uhr: 1. Mittwoch im Monat offenes Meeting, Unser Fundament, FeG im Ring-Cafe, Roßplatz 8-9 (Hintereingang unter der Durchfahrt), 04103 Leipzig
- Donnerstag, 19:00 - 20:00 Uhr: 4. Donnerstag im Monat offenes Meeting, NA-Meeting, Stadtteilbüro, Karl-Heine-Straße 54, 04229 Leipzig
- Freitag, 19:30 - 21:00 Uhr: Persisches Meeting Farsi, Stadtteilbüro, Karl-Heine-Straße 54, 04229 Leipzig, Kontakt: farsi@na-ost.de
- Freitag, 18:00 - 19:30 Uhr im „Ostbüro e.V.“ in der Riebeckstraße 1, 04317 Leipzig
- Samstag 18:15 - 19:45 Uhr: NA Meeting, ACHTUNG! AB 22.10. SZL (Suchtzentrum Leipzig) Plautstr. 18, 04207 Leipzig
- **Wohnhaus für alkoholabhängige Männer:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, 04347 Leipzig, ☎ 2341919, E-Mail: zfdaltschoenefeld@sanktgeorg.de; Kontakt-Café mit Imbissangebot täglich 08:00 Uhr bis 13:30 Uhr, Mittwoch auch 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer**
„Rücke“, Rückmarsdorfer Straße 5-7, 04179 Leipzig, ☎ 0341 / 123 4504, E-Mail: notunterbringung@leipzig.de
„Helene“, Helenenstraße 26, 04279 Leipzig, ☎ 0151 / 2713 6096 oder ☎ 0151 / 2713 6394, E-Mail: helene.leipzig@herberge.org
- **Tagestreff für Wohnungslose „Insel“:**
Plautstraße 18, 04179 Leipzig, Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Sonntag u. feiertags von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr, ☎ 0341 / 2467 6655
- **Tagestreff Ökumenische Kontaktstube „Leipzig Oase“:**
Nimberger Straße 31, 04103 Leipzig, Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Sonntag und feiertags von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr, ☎ 0341 / 268 2670
- **Alternative I:** (Notunterbringung wohnungsloser drogenabhängiger Personen), Chopinstraße 13, 04103 Leipzig, täglich ab 18:00 Uhr geöffnet, Wochenende und feiertags: ganztägig geöffnet, ☎ 0341 / 91 35 60, E-Mail: zfdalternative1@sanktgeorg.de
- **Alternative II:** (Suchtberatungs- und -behandlungsstelle), Heinrichstraße 18, 04317 Leipzig, Montag bis Freitag ab 9:00 Uhr geöffnet, ☎ 0341 / 6 87 06 93, E-Mail: zfdalternative2@sanktgeorg.de
- **Alternative III:** (Notunterbringung wohnungsloser drogenabhängiger Personen), täglich ab 18:00 Uhr geöffnet, Wochenende und feiertags: ganztägig geöffnet; Braunsstraße 28A, 04347 Leipzig, ☎ 0341 / 30879740, E-Mail: zfdalternative3@sanktgeorg.de
- **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
☎ 0157/73 97 30 12 o. ☎ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmision HBF-Westseite; Di. 18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18–19.30 Uhr, Breisgastr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa., 18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3; Englischsprachige AA: ☎ 030/7 87 51 88; Di., 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr in der Bahnhofsmision des Hauptbahnhofs (Westseite); Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3
- **Telefonseelsorge / Psychosoziale Beratung**
☎ 0800 / 111-0111 u. -0222 (kostenfrei & anonym)
- **Leipziger Strafverteidiger e.V.**
☎ 01 72 / 364 1041, Montag-Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12 bis Montag 8 Uhr
- **Beratung für Menschen mit Behinderungen (Peer-Beratung)**
☎ 0341 / 123-6744, Mo./ Di./ Mi. 08:00-10:00 Uhr telefonisch, Do. 14:00-16:00 im Referat, Friedrich-Ebert-Str. 19a, Zi. 03 und nach Vereinbarung, E-Mail: peerberatung@leipzig.de
- **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsoffer), ☎ 0151 / 55164850, E-Mail: weissering.leipzig@gmail.com
- **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipzig Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 09:00-12:00 Uhr und mittwochs 14:00-16:00 Uhr, ☎ 0341 566 866 00, www.buendnis-depression-leipzig.de
- **www.tiernothilfe-leipzig.de** ☎ 0172/1 36 20 20
- **Amstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 08.04.	Sellerhausen-Stünz, Schönefeld-Ost, -Abtnaundorf Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße Geithainer Straße 13 / Wertstoffhof Bautzener Straße/Bertolt-Brecht-Straße Volksgartenstr. (Parkpl. Nähe Jugendherberge) Kohlweg/Ploßstraße
Dienstag, 09.04.	Reudnitz-Thonberg, Sellerhausen-Stünz, Anger-Crottendorf Breitkopfstraße/ Stephaniplatz Plaußiger Straße/Zweinfurter Straße Mascovstraße/Krönerstraße (ggü. Nr. 44, Feuerwehrzufahrt) Gregor-Fuchs-Straße 45 (ehem. Feuerwache Ost) Stötteritzer Straße/Oswaldstraße
Mittwoch, 10.04.	Stötteritz, Reudnitz-Thonberg Gletscherstraße/Naunhofer Straße Sonnenwinkel, Parkplatz nahe Haus Nr. 98 Ludolf-Colditz-Straße/Vaclav-Neumann-Straße Thonberger Straße/Hofer Straße Eilenburger Straße Nähe Nr.35 / Riedelstraße
Donnerstag, 11.04.	Südvorstadt, Schleußig, Plagwitz Bernhard-Göring-Straße/Steinstraße Tischbeinstraße/Dammstraße Limburgerstraße/ Wachsmuthstraße Anton-Bruckner-Allee/Nonnenweg (Parkplatz) Stieglitzstraße /Rödelstraße nahe Kirche
Montag, 15.04.	Plaußig-Portitz, Seehausen, Gottscheina, Hohenheida, Göbschelwitz Plaußiger Dorfstraße (Nähe Kirche) Am Ring (Glascontainer) Am Anger (Nähe Nr. 58) Gutsweg (Feuerwehr) Seehausener Allee (Feuerwehr)
Dienstag, 16.04.	Thekla, Plaußig-Portitz Sosaer Straße/Freiberger Straße Am langen Teiche Klosterneuburger Weg/Kremser Weg Seelestraße (Parkplatz Gartenverein, Altglascontainer) Rostocker Straße / Schneeberger Straße
Mittwoch, 17.04.	Engelsdorf, Sommerfeld, Althen-Kleinpöna, Holzhausen Altnoldplatz (an der Kirche) Arnold, Friedrich-List-Str. (Nähe Nr. 11) Hirschfeld, Hersfelder Straße/Am Ochsenwinkel Kleinpöna, Dorfstraße/An der Weide Breitweg/Baalsdorfer Straße (Freifläche)
Donnerstag, 18.04.	Paunsdorf, Heiterblick, Engelsdorf, Baalsdorf Wiesenstraße/Heiterblickallee Falterstraße (Kreuzungsdreieck Höhe Nr. 21/ Hummelstraße) Ernst-Guhr-Straße/Hans-Weigel-Straße Schulweg/Adolf-Damaschke-Str. (Wertstoffhof) Brandiser Straße (Nähe Nr. 65, Feuerwehr)

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte im Internet unter www.stadtreinigung-leipzig.de oder beim ServiceTeam unter Tel. 6 57 11 11, E-Mail: service-team@srleipzig.de.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Löbninger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-18.00 Uhr, Do. 10.00-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können Schadstoffe abgegeben werden. ■

Sie haben das Leipziger Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0341 / 2181-5425

HILFE IM TRAUERFALL

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister

Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91

**Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr**

NL 04435 Dölzig NL 04179 Leipzig NL 04420 Markranstädt
Frankenheuser Str. 33 Georg-Schwarz-Str. 89 Lützner Str. 63
Tel. 03 42 05 / 41 81 75 Tel. 03 41 / 4 42 49 51 Tel. 03 42 05 / 8 77 10
Mi.+Fr. 10-18 Uhr Di. 12-18 Uhr Mo.+Do. 10-18 Uhr

E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

Impressum

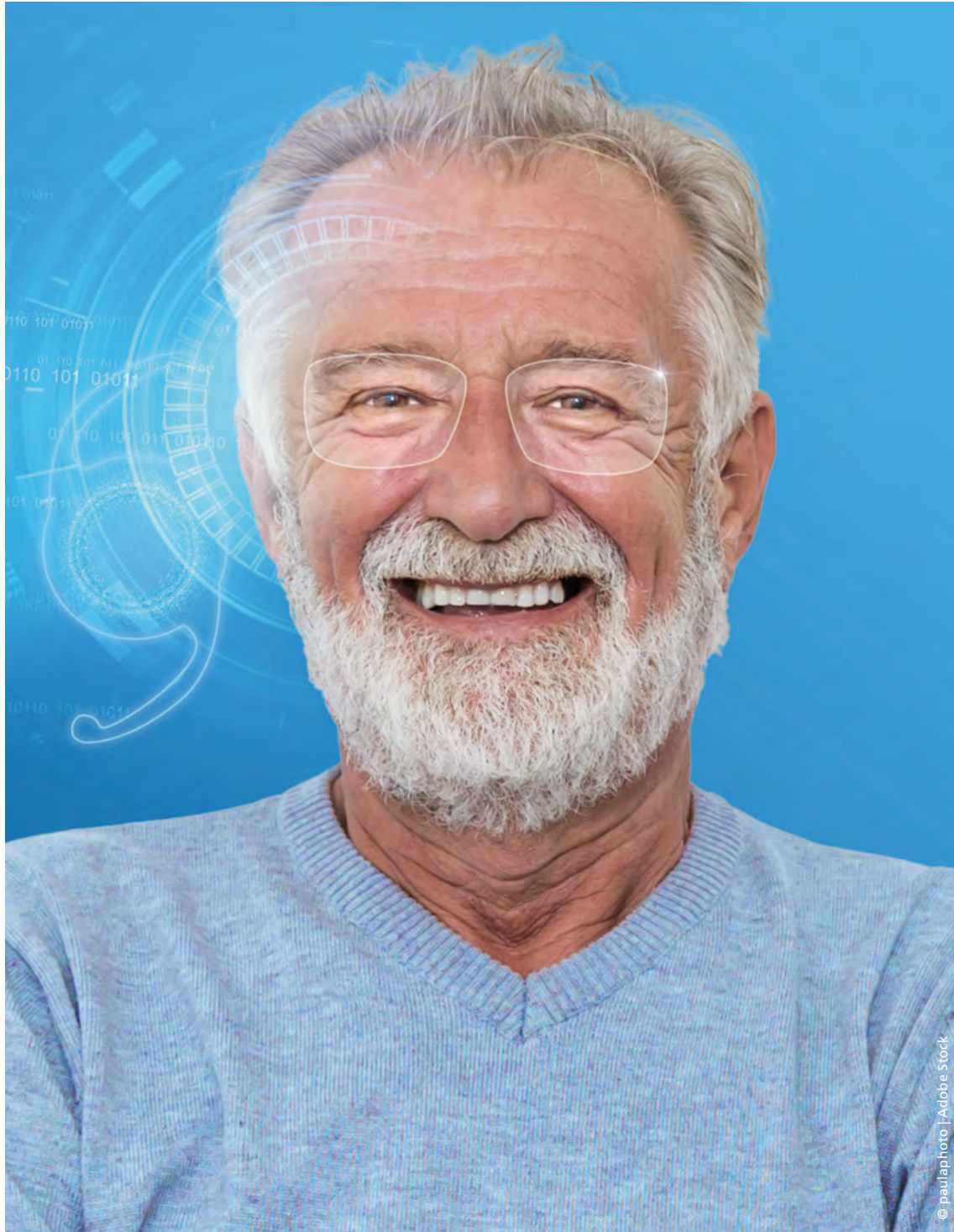
Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Dr. Sebastian Fink
Telefon: 0341 / 123 2052, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Leipzig Media GmbH, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Björn Steigert, Thomas Jochemko
Telefon: 0341/2181-1100, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipzig-amtsblatt.de

Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0341 / 2181-5425,
E-Mail: zustellreklamation@leipzig-media.de
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: MZ Druckerei GmbH, Fietze-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)
Das Leipziger Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 240 350 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland Euro 94,- zzgl. MwSt.

KONZEPT ZUR UNTERSTÜTZUNG BEI DER OPERATION VON „GRAUEM STAR“

Augenoptik Findeisen sorgt mit einer augenoptischen Komplettversorgung für bestes Sehen nach der Katarakt-OP.



Der „Graue Star“, auch Katarakt genannt, ist eine sehr verbreitete Alterserscheinung, die leider fast jeden früher oder später trifft. Im Normalfall wird der Graue Star mit einer Augenoperation behandelt, bei der eine Kunstlinse eingesetzt wird. Die Operation ist eine Ausnahme-situation, die die Betroffenen bewegt und beschäftigt. Erfahrungsgemäß wird auch nach der Operation kaum ein gutes Sehen wie in jungen Jahren erreicht und eine Brille weiter erforderlich sein. Viele Fragen tauchen auf, manche auch erst nach dem Arzttermin. Eine begleitende Unterstützung und Antworten bekommen Sie bei uns.

Was Sie vor der OP wissen sollten

Eine gute Beratung vor und nach der OP sorgt dafür, dass Ihr Sehvermögen bestmöglich ausgeschöpft wird. In aller Regel ist die Sehkraft nach der Operation schon deutlich besser als vorher, trotzdem lässt sich mit individuell angepassten Brillengläsern noch erheblich mehr an Sehleistung erreichen. Schließlich ist Ihr Sehvermögen ein wichtiger Teil Ihrer Gesundheit und Ihres aktiven

Lebensstils. Damit Dinge, die Sie gerne tun, wie Lesen, Reisen oder Wandern, wieder leichter fallen.

Die richtige Zwischenversorgung

Meist sind beide Augen vom Grauen Star betroffen und werden innerhalb kurzer Zeit nacheinander operiert. Die komplette Heilungsphase dauert in der Regel 4 bis 6 Wochen je Auge, insgesamt können 3 Monate vergehen, bis die endgültige Sehschärfe erreicht ist. In dieser Übergangszeit messen wir Ihre Sehstärke alle 2 Wochen und passen Ihre Brillengläser im Rahmen einer Gläser-Flatrate ständig an die jeweilige Sehleistung an.

Augen in Bestform

„Die Gesundheit Ihrer Augen ist entscheidend. Wir begleiten Sie vor und nach der Grauen Star Operation, beraten und beantworten Fragen, die oft erst nach dem Augenarzttermin aufkommen“, so Optiker Tim Findeisen. „Mit unserem Blendschutz sind Sie gut vorbereitet für die OP, in der Übergangszeit unterstützen wir die Augen mit stetig angepassten Brillengläsern bis zur Erreichung der finalen Sehkraft. Und mit den Gleitsichtgläsern, die individuell auf Ihre neuen Linsen abgestimmt werden, ist für bestes Sehen gesorgt.“



DAS ERWARTET SIE BEI UNS:

- ✓ Ganzheitliche Versorgung und Betreuung vor und nach der OP
- ✓ Zusammenarbeit mit Ihrer Augenarztpraxis
- ✓ Versorgung mit Blendschutz bzw. Überbrille vor der OP
- ✓ Nach der OP 14-tägige Überprüfung des Sehvermögens und ständige Anpassung der Brillengläser
- ✓ Nach Erreichen der finalen Sehkraft individuelle Gleitsichtgläser für perfektes Sehen



Ihr Team bei Augenoptik Findeisen

INFORMIEREN SIE SICH ÜBER UNSER KONZEPT DER AUGENOPTISCHEN KOMPLETTVERSORGUNG RUND UM DIE GRAUE STAR OPERATION.

Wir beraten Sie gerne ausführlich zu allen Details!

Bahnhofstr. 16 . 04683 Naunhof . Tel. 03 42 93 - 30 900
Delitzscher Landstr. 71 . 04158 Leipzig . Tel. 03 41 - 52 11 940
Pösna Park . 04463 Großpösna . Tel. 03 42 97 - 12 450

JETZT
TERMIN
VEREINBAREN!



Augenoptik
Findeisen

www.augenoptik-findeisen.de